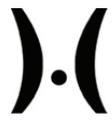


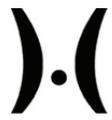


7 Beteiligung 1



Beteiligung Online

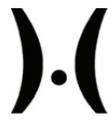
Expertinnen und -expertenrunde 15.09.21, Mittwoch, um 18.30 Uhr - 20.30 Uhr





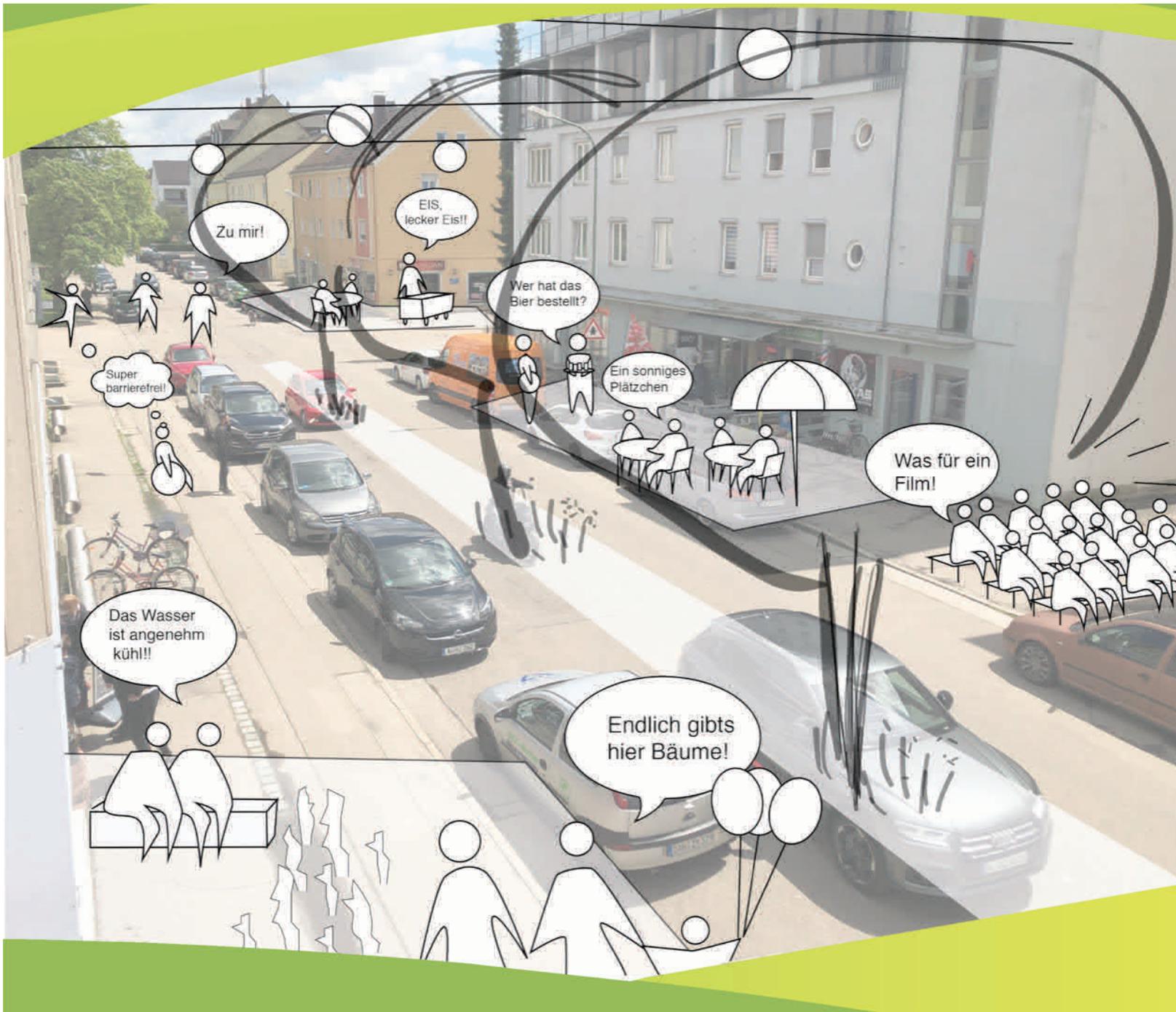
Interaktiver Beteiligungsprozess / Ausschnitt Kernbereich





Beteiligung vor Ort

Öffentliche Spaziergänge 16.09.21, Donnerstag, um 17.00 Uhr - 19.30 Uhr



Gemeinsam für mehr Aufenthaltsqualität
Umgestaltung der Hofackerstraße



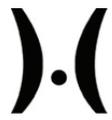
Stadtspaziergang

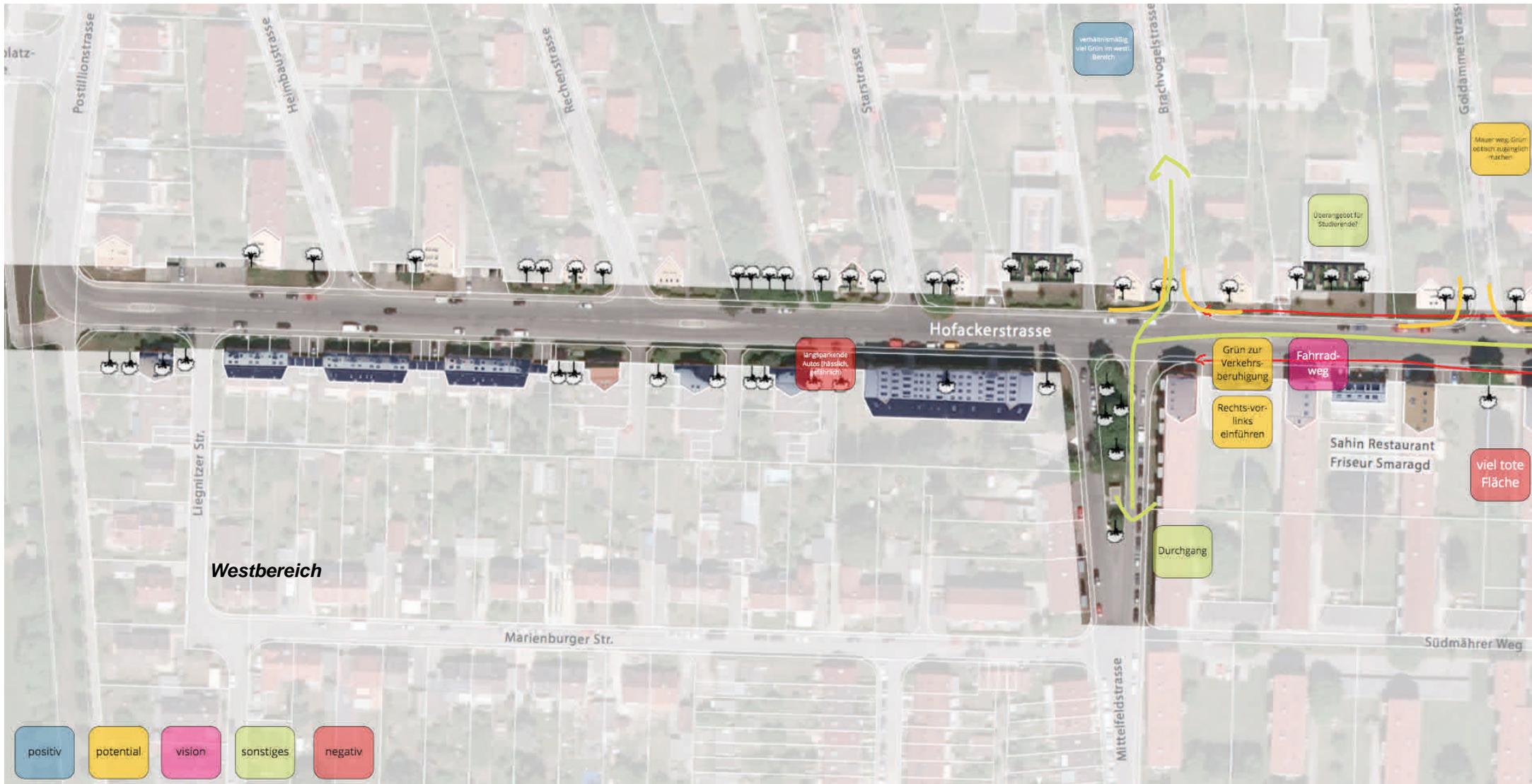
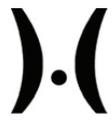
Donnerstag, 16. September 2021, 17 Uhr
Treffpunkt: Woolworth Hofackerstraße

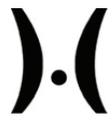
Ein Beteiligungskonzept von bauchplan, im Auftrag der Stadt Augsburg

Kontakt
Stadt Augsburg, Stadtplanungsamt
Rathausplatz 1, 86150 Augsburg
0821 324-6501, augsburg.de







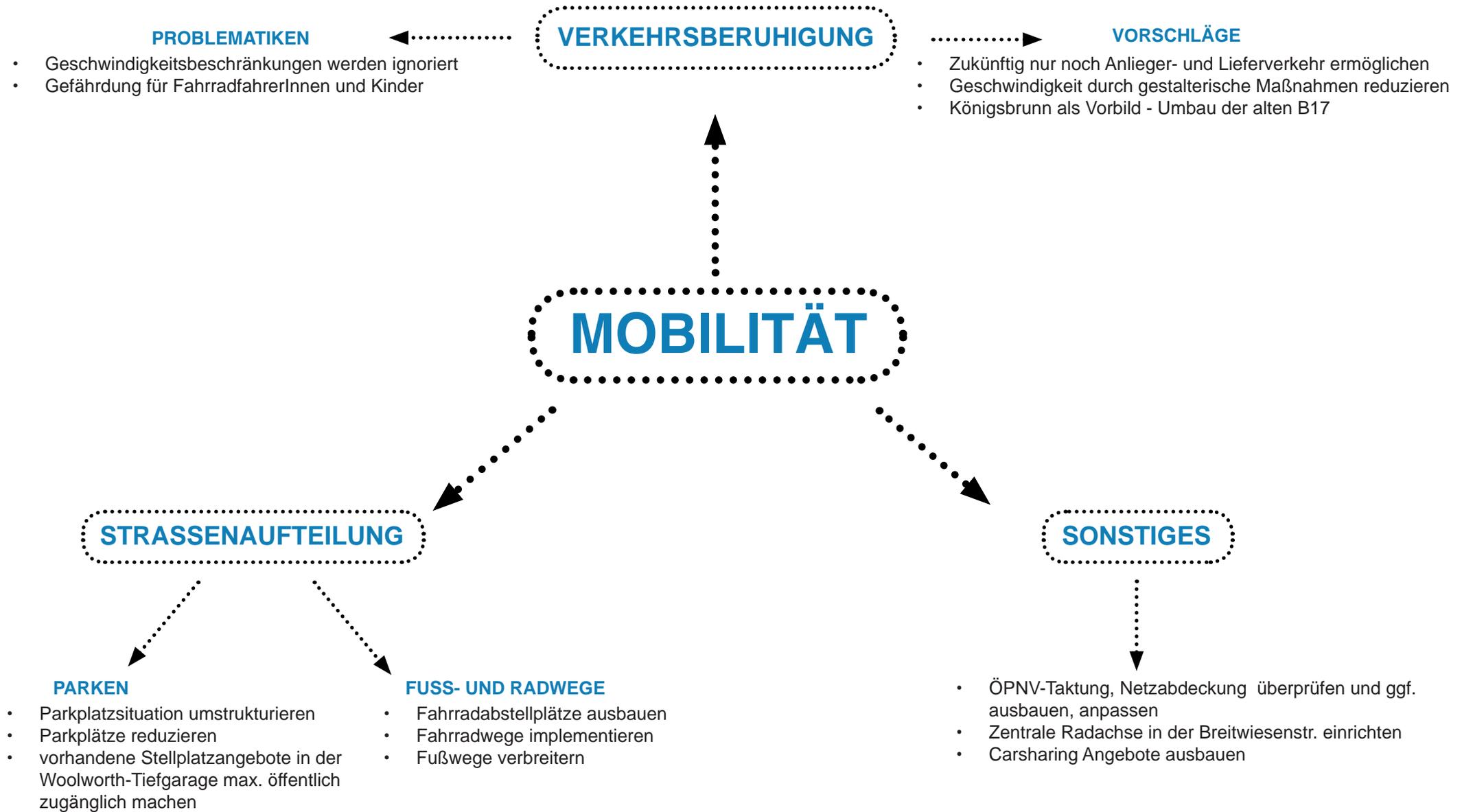


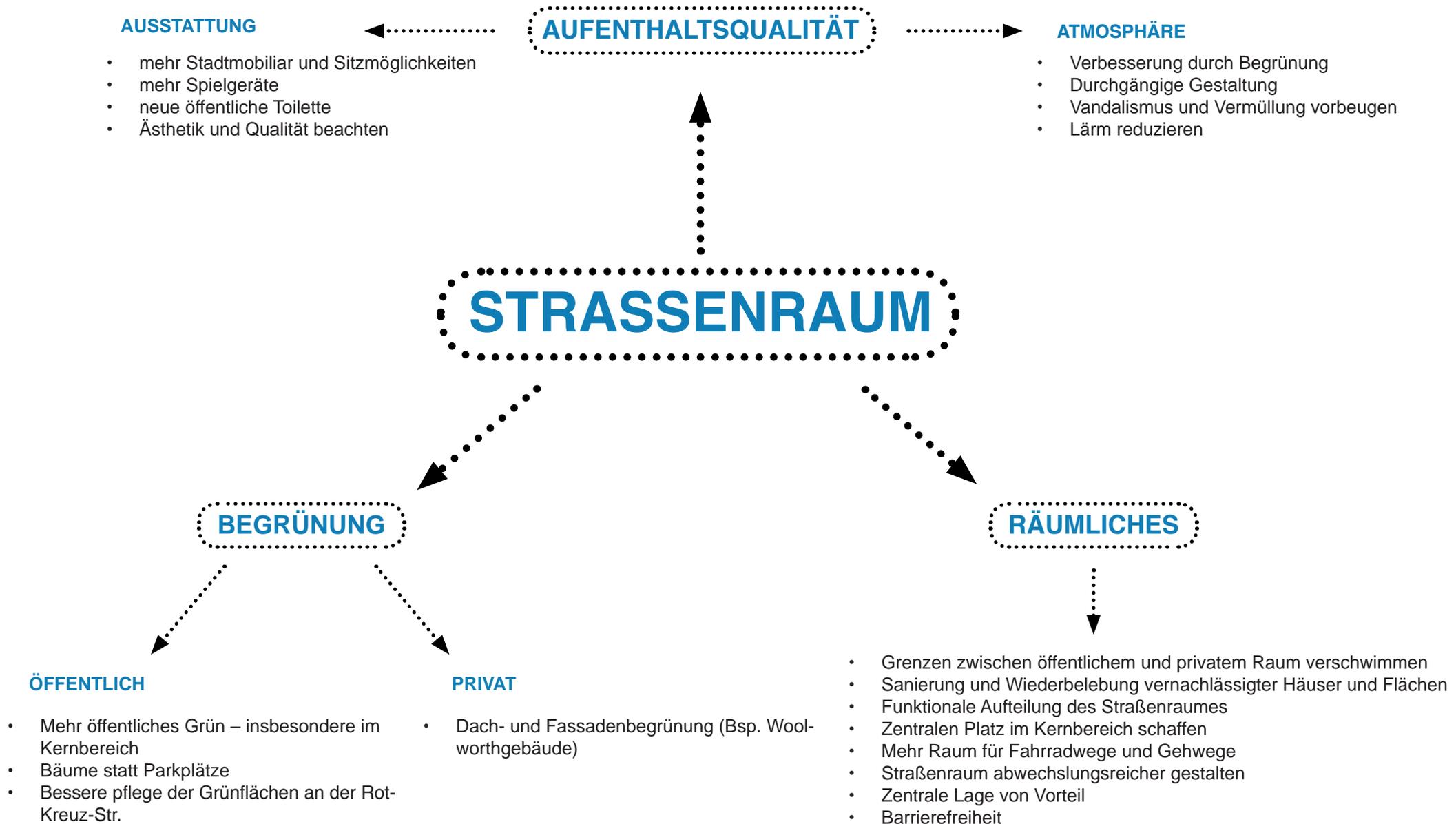
Interaktiver Beteiligungsprozess / Ausschnitt Kernbereich

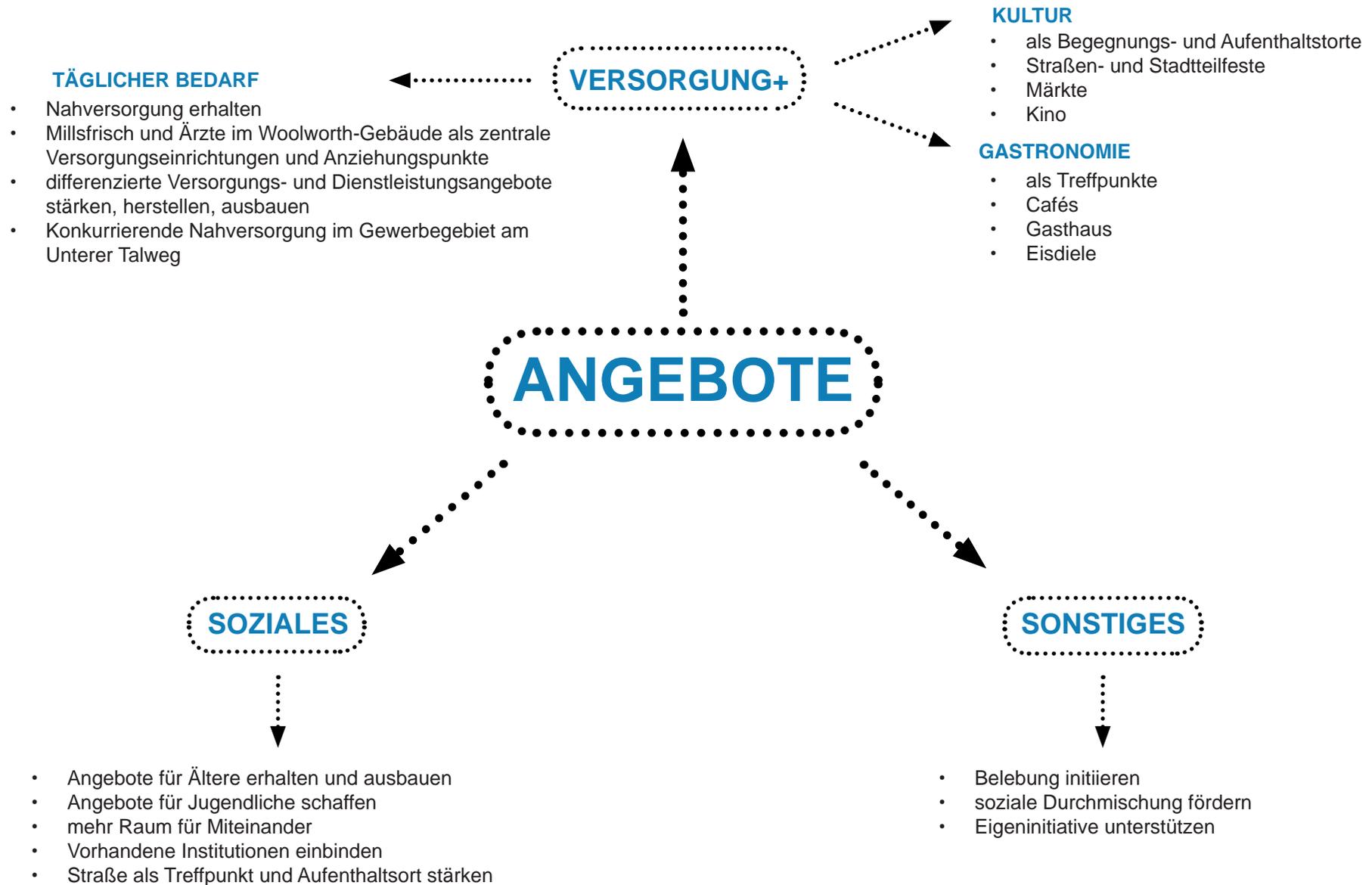


Auswertung Beteiligung

Mobilität, Straßenraum und Angebote







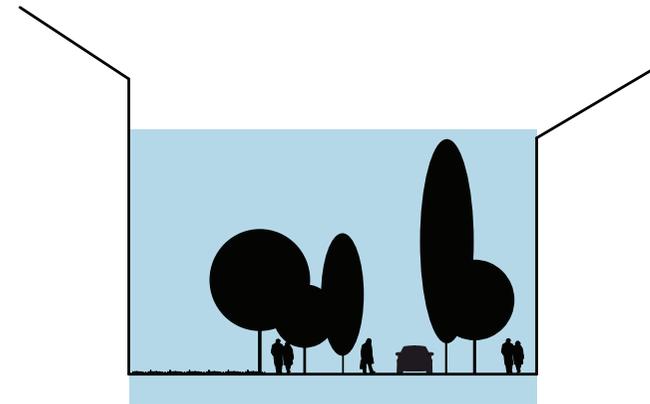


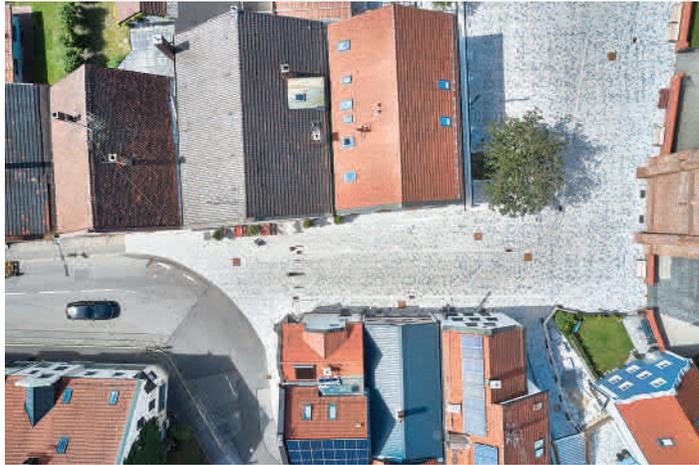
8 Szenarien



Wohn- und Geschäftsstraße

Szenario 1





Martin-Seiler-Straße, Geisenhausen DE



Bahnhofsstraße, Böblingen DE



Hauptstraße, Markt Erlbach DE



Mariahilfer Straße, Wien A

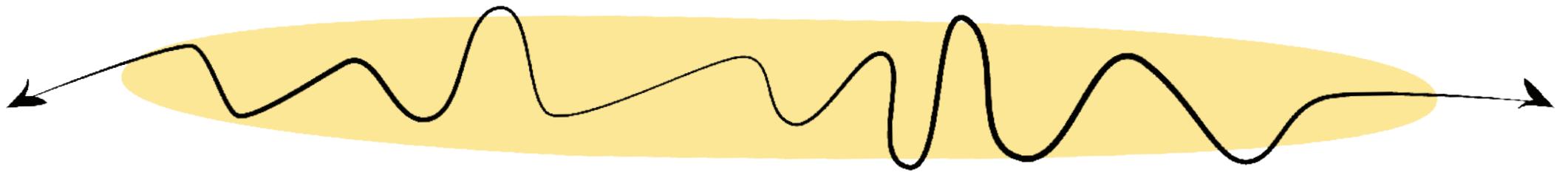


Bahnhofsstraße, Böblingen DE



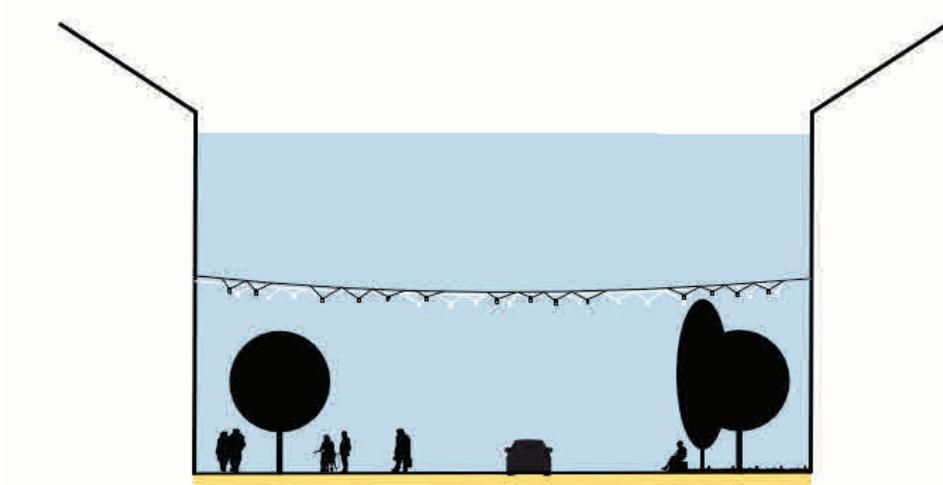
Hauptstraße, Markt Erlbach DE

Referenzen Wohn- und Geschäftsstraße



Die Straße wird als einheitlicher öffentlicher Raum betrachtet. Dieser Raum wird von unterschiedlichen NutzerInnen und Nutzern und Funktionen respektvoll miteinander genutzt.





Schemaschnitt Straße



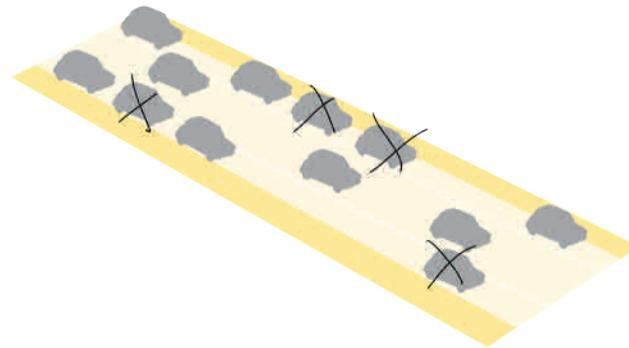
Schemaschnitt zentraler Bereich mit möglichem Ersatzneubau für das Woolworth Gebäude

+ Vorteile

- maximale Nutzung der Straßenfläche "von Fassade zur Fassade"
- einheitlicher Belag über ganze Straßenfläche
- gleichberechtigte Nutzung des öffentliche Raumes
- entschleunigter Autoverkehr, Schritttempo
- barrierefrei
- sozialstiftend
- mehr Platz für Veranstaltungen
- mehr Platz für Neupflanzungen

— Nachteile

- Nutzungskonflikte
- Voraussetzung ist ein respektvoller und aufmerksamer Umgang der Verkehrsteilnehmer
- kein Zugriff auf private Flächen
- könnte evt. zu überdimensioniert wirken

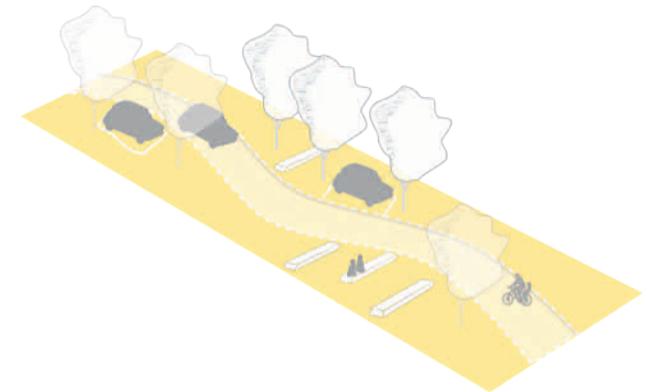


Bestand

Parken im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth
insgesamt: 304, davon:

öffentlich:	privat:
barrierefrei: 1	barrierefrei: 1
E-Parken: 0	Kundenstellplätze: 62
sonstige: 160	TG Woolworth: 80 (davon 40 vermietet)

* Parkplätze sind eine Zählung aufgrund des Luftbildes, fallweise Überprüfung vor Ort.
Zählung im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth.



Wohn- und Geschäftsstraße

Parken im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth
insgesamt: 179, davon:

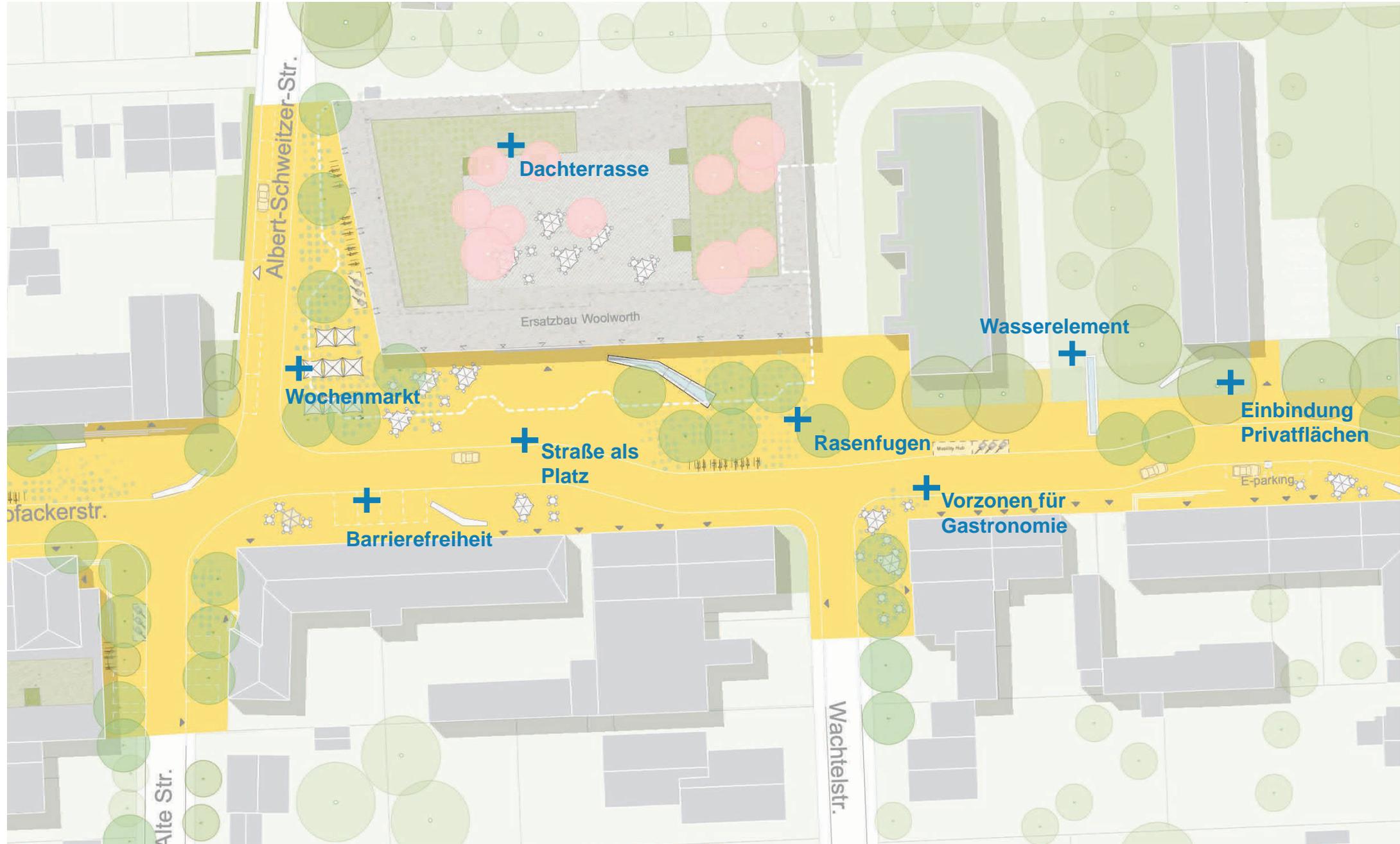
öffentlich:	privat:
barrierefrei: 8	Kundenstellplätze: 30
E-Parken: 12	Ersatzneubau Woolworth: 100 (davon 50 E-Ladeplätze)
sonstige: 29	



Zoom-in 2
Seite 80

Zoom-in 1
Seite 78

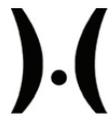
Zoom-in 3
Seite 81



Zoom-in 1 - Kernbereich M 1:750



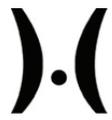
Blick von Kernbereich (Woolworth) Richtung Westen



Zoom-in 2 - Bereich West M 1:750

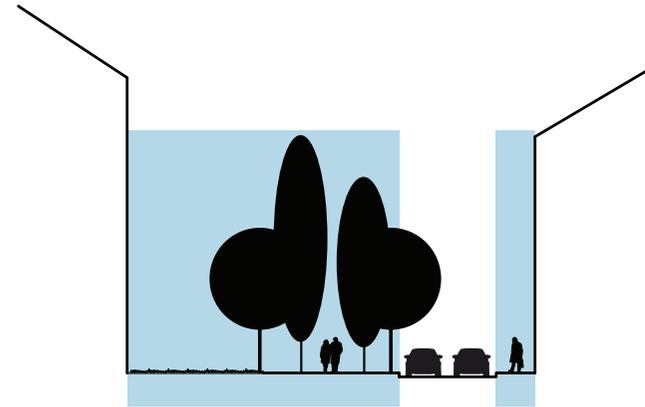


Zoom-in 3 - Bereich Ost M 1:750



Park- und Spielstraße

Szenario 2





Kirchplatz, Landau a.d. Isar DE



Hauptstraße, Landau a.d. Isar DE



Walthamstow Village, London GB



Bigg Market, Newcastle GB



City Ikea, Wien AT



Bahnhofsstraße, Böblingen DE

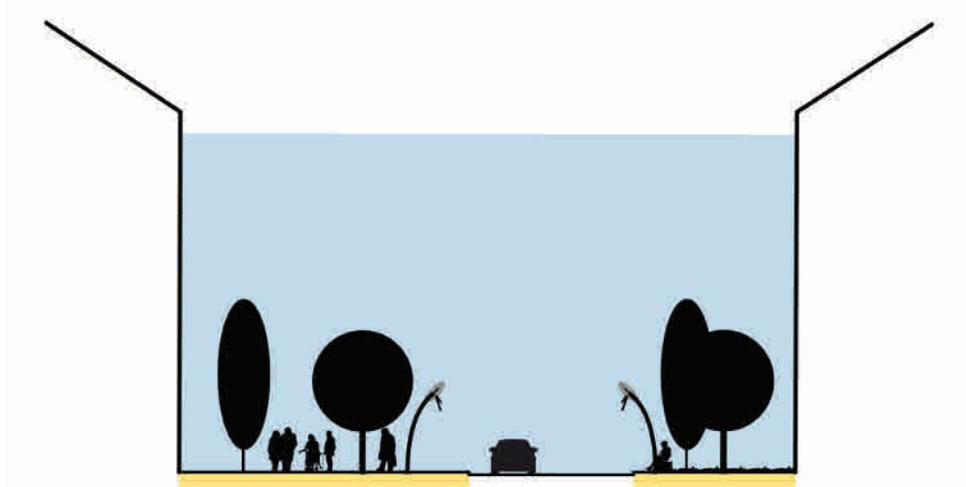
Referenzen Park- und Spielstraße



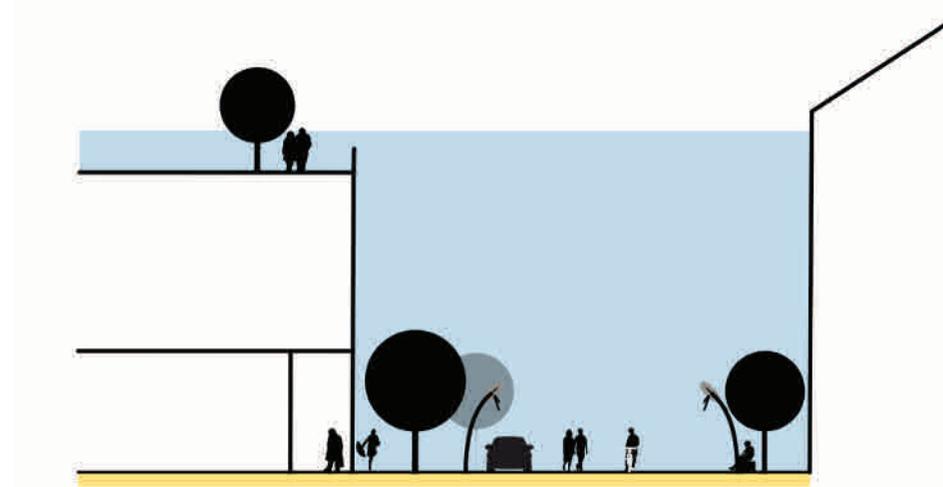
In diesem Szenario wird der Verkehr weitestgehend geradlinig geführt, verspringt Abschnittsweise und wird durch platzartige Aufweitungen des Gehsteigs unterbrochen. Dadurch entsteht gezielte Aufenthaltsqualität auf der Hofackerstraße und ein sicherer Verkehrsraum für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen.



Übersichtsplan, ohne Maßstab



Schemaschnitt Straße



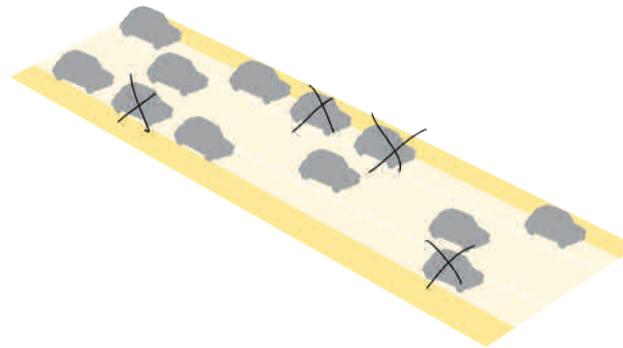
Schemaschnitt zentraler Bereich mit Woolworth

+ Vorteile

- Nutzungs- und Materialbezogene Zonierung
- getrennte Verkehrsführung, Abgrenzung durch Bordkante
- abwechslungsreicher öffentlicher Raum
- führende Vegetationsstrukturen

— Nachteile

- ungleiche Nutzungsmöglichkeiten der Straßenseiten
- Barrierefreiheit ist nicht durchgängig gegeben
- Verkehrsführung verleitet den Motorisierten-Individual-Verkehr zum weniger rücksichtsvollen und schnellerem Fahren

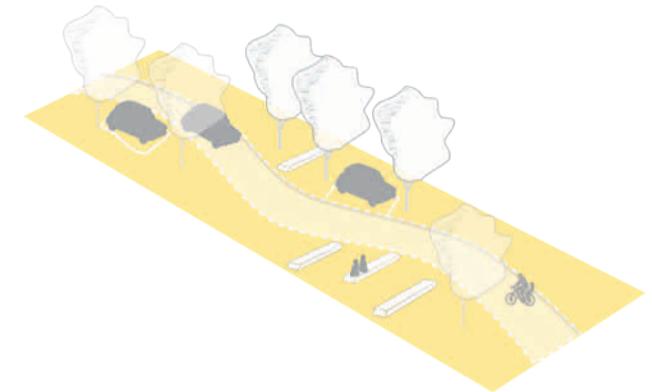


Bestand

Parken im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth
insgesamt: 304, davon:

öffentlich:	privat:
barrierefrei: 1	barrierefrei: 1
E-Parken: 0	Kundenstellplätze: 62
sonstige: 160	TG Woolworth: 80 (davon 40 vermietet)

* Parkplätze sind eine Zählung aufgrund des Luftbildes, fallweise Überprüfung vor Ort.
Zählung im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth.



Park- und Spielstraße

Parken im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth
insgesamt: 158, davon:

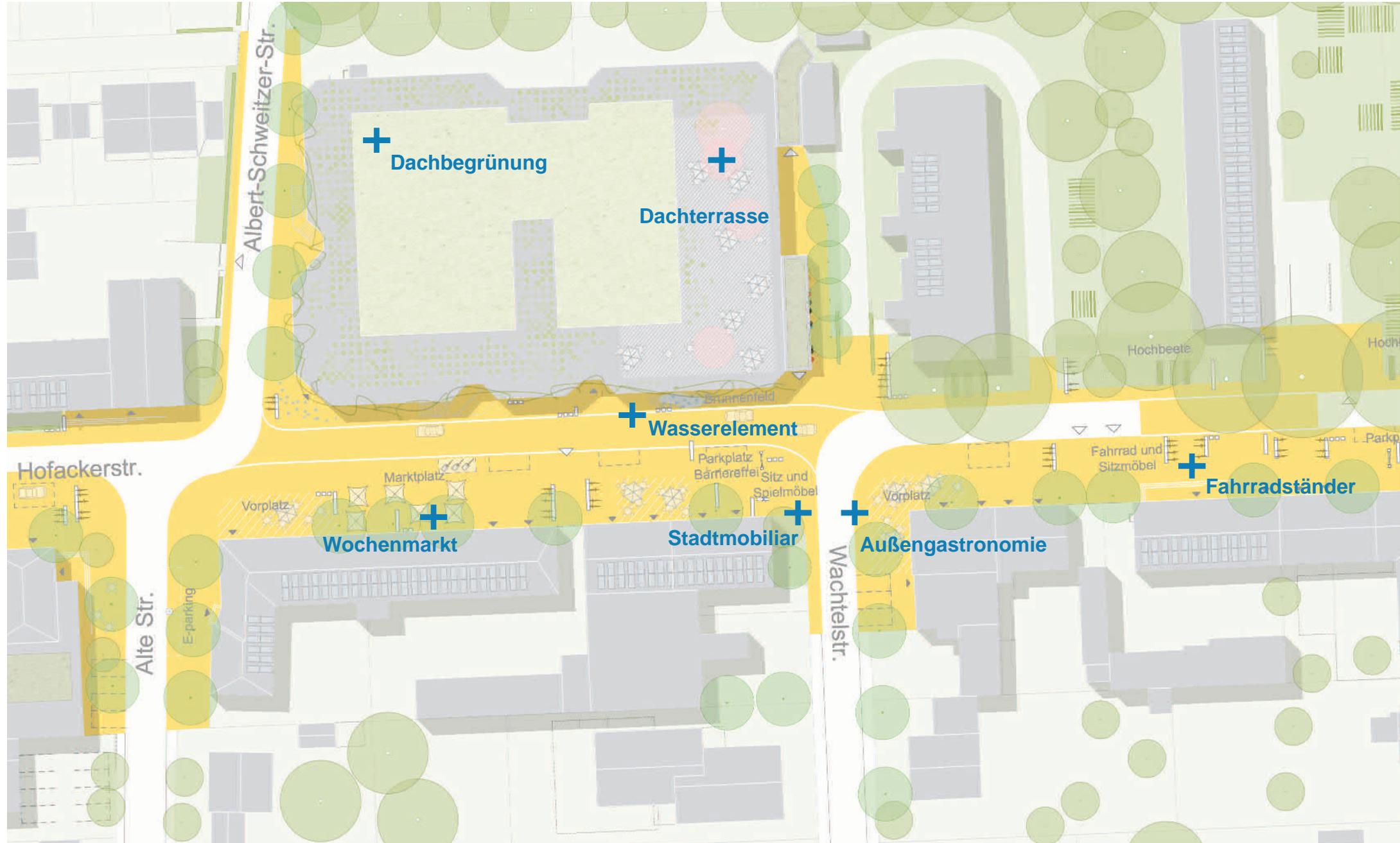
öffentlich:	privat:
barrierefrei: 8	Kundenstellplätze: 40
E-Parken: 12	TG Woolworth bestand: 80 (davon 40
sonstige: 18	E-Ladeplätze)



Zoom-in 2
Seite 91

Zoom-in 1
Seite 89

Zoom-in 3
Seite 92



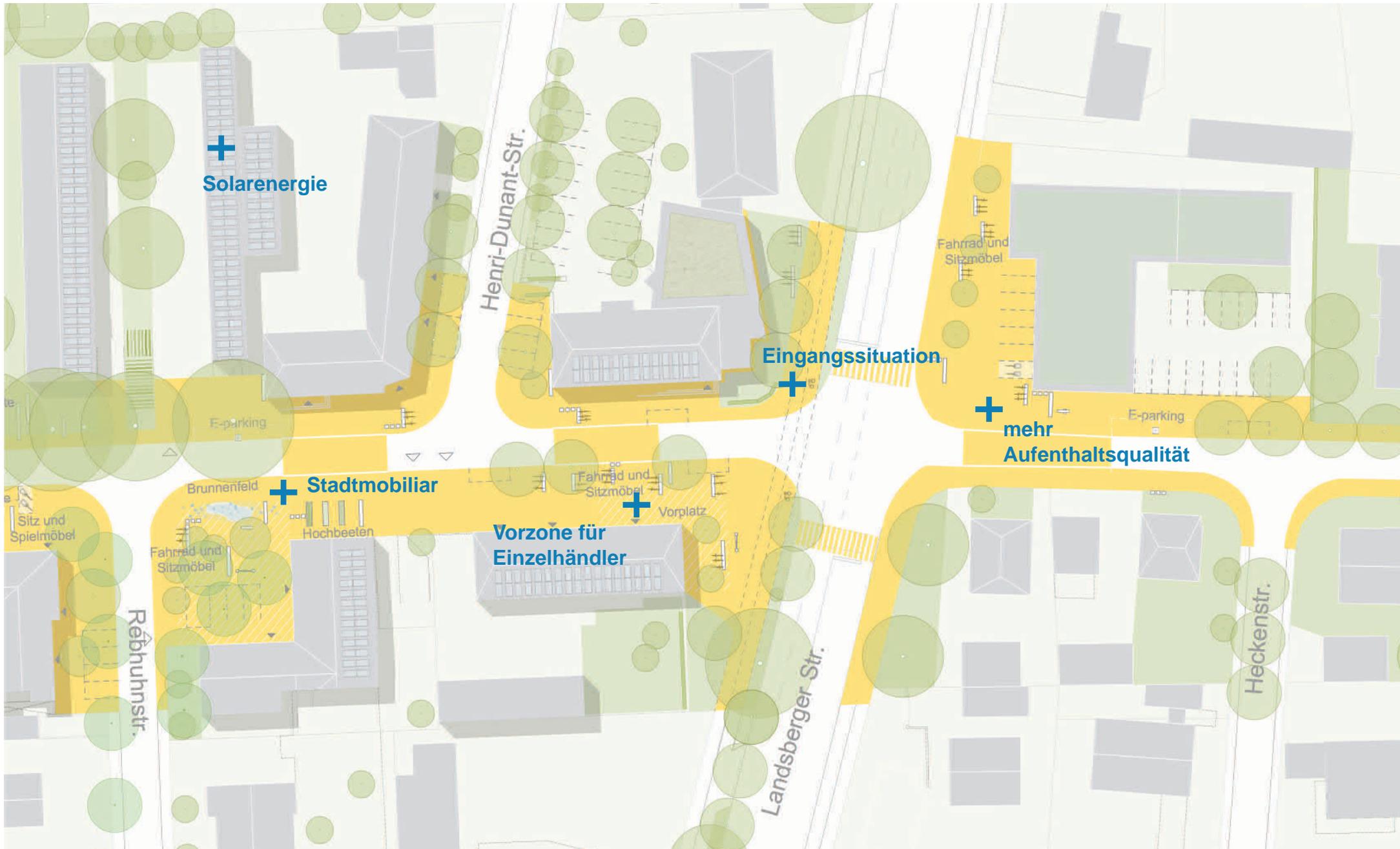
Zoom-in 1 - Kernbereich M 1:750



Blick von Kernbereich (Woolworth) Richtung Westen



Zoom-in 2 - Bereich West M 1:750



Zoom-in 3 - Bereich Ost M 1:750



9 *Beteiligung 2*

13.10.21, Mittwoch, um 17.30 Uhr - 19.30 Uhr, St. Pius Haunstetten





Auswertung Beteiligung

Aufenthaltsqualität, Verkehr und Parken



Verkehr

- Befürwortung einer gleichberechtigten Straßennutzung
- Fahrradwege bzw. Radfahrstreifen für die Sicherheit von RadfahrerInnen bei konventioneller Straßenführung erscheint notwendig
- Mit der Umgestaltung würde die Hofackerstraße, als Verbindungsachse ins Gewerbegebiet unterer Talweg unattraktiver werden
- Hofackerstraße Kfz-frei gestalten
- Kernbereich als Einbahnstraße
- *Hinweis Hr. Häberle: Durch Einbahnstraßenregelungen entstehen oft Umwege- und Parksuchverkehre insb. in zentralen Versorgungsbereichen, die zu Konflikten und erhöhten Fahrbewegungen führen.*

Parken

- Parken ist ein sehr präsent Thema
- Forderung nach barrierefreien Parkplätzen insbesondere vor Nahversorgern
- Woolworth-Gebäude als Quartiersgarage umgestalten (und mit Hilfe der Parkraumrücklage finanzieren)
- Mehr private Parkplätze auf Grundstücken könnten den öffentlichen Raum entlasten
- Friedberger Innenstadt (als positive Umgestaltung mit großer öffentlicher Tiefgarage)
- Zielkonflikt: Attraktivität der Straße für alle oder Parken für mehrheitliche AnwohnerInnen mit Auto?



Raum- und Aufenthaltsqualität

- Zusätzliche Beteiligung von Kindern und Einbindung des Behindertenbeirats
 - mehr Raum für Kinder gefordert
 - Die Barrierefreiheit wird im Shared space in Frage gestellt - Plädoyer für eine ganzheitlich inklusive Gestaltung
 - Gefahr: Aufenthalt als neue Lärmquelle
 - Eine höhere Aufenthaltsqualität führt im öffentlichen Raum zu mehr Belebung, Begegnung und Gemeinschaftsgefühl
 - Wer trägt die Kosten bei einer Neugestaltung der Privatflächen?
 - Der zukünftiger Umgang mit dem Woolworth-Gebäude nimmt eine Schlüsselrolle ein
- *Hr. Hummel (Stadtrat): Er stehe hinter der Planung und gehe davon aus, dass diese vom Stadtrat unterstützt werden wird. Man müsse die Stadt und den öffentlichen Raum den BürgerInnen zurückgeben, dafür müsse sich auch das Mobilitätsverhalten ändern (Beispiel Barcelona Superblock, Parkraummanagement Wien).*

weitere Schritte

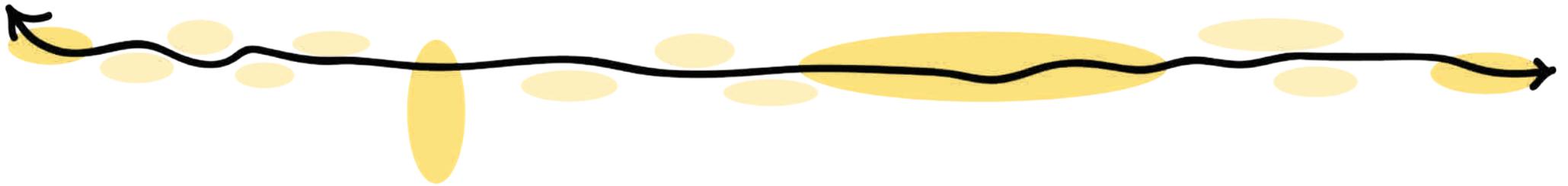
- Besprechung der Ergebnisse in der Fachöffentlichkeit Ende 2021
- Ausarbeitung des Funktions- und Gestaltungskonzeptes Ende/Anfang 2021/2022
- Präsentation der Ergebnisse in der Öffentlichkeit Anfang 2022
- Abschluss der Machbarkeitsstudie Anfang 2022
- Vorbereitung des Grundsatzbeschlusses



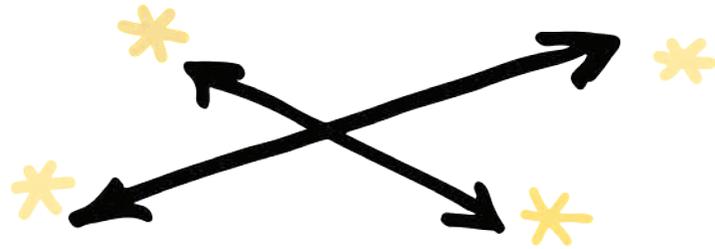
10 Synthese / Funktions- und Gestaltungskonzept



10.1 *Gestaltungsprinzipien*



Die Straße wird zu einem Ort, der sowohl einen sicheren Verkehrsraum als auch mehr Aufenthaltsqualität bietet. Im zentralen Bereich vor dem Woolworth-Gebäude entstehen zusammenhängende Freiflächen, die zum Verweilen einladen, jedoch auch Raum für Veranstaltungen geben. Den weiteren Verlauf der Hofackerstraße prägt ein asymmetrisches Straßenprofil, das einerseits nicht kommerziellen Aufenthalt ermöglicht, andererseits die Fortbewegung entlang der Achse zu einem spannenden, jahreszeitlich wechselnden und vor allem angenehmen Erlebnis macht.



A Mobilität

NACHHALTIGE MOBILITÄT UND VERNETZUNG

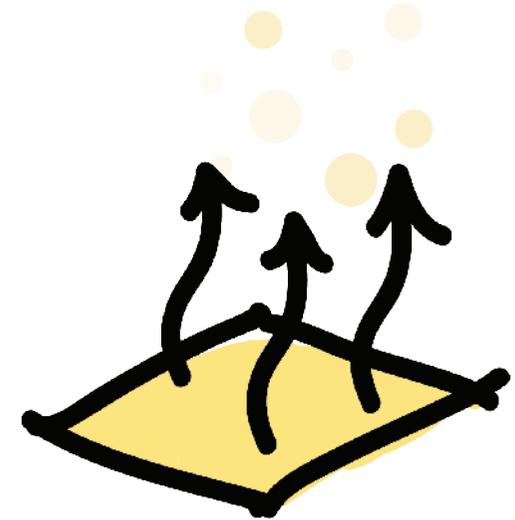
Ein angepasstes Mobilitätskonzept macht die Hofackerstraße zukunftsfähig. Die neue, intelligente Verkehrsführung fördert FußgängerInnen- und Radverkehr und soll außerdem den bestehenden ÖPNV stärken. Mittels E-Ladezonen für PKWs und Räder und Lastenräder-Stellplätzen werden zukunftsfähige Verkehrsmittel integriert und für die Nutzerinnen und Nutzer niederschwellig zur Verfügung gestellt.



B Aufenthalt

AUFENTHALTSQUALITÄT STEIGERN UND IMPULSE SETZEN

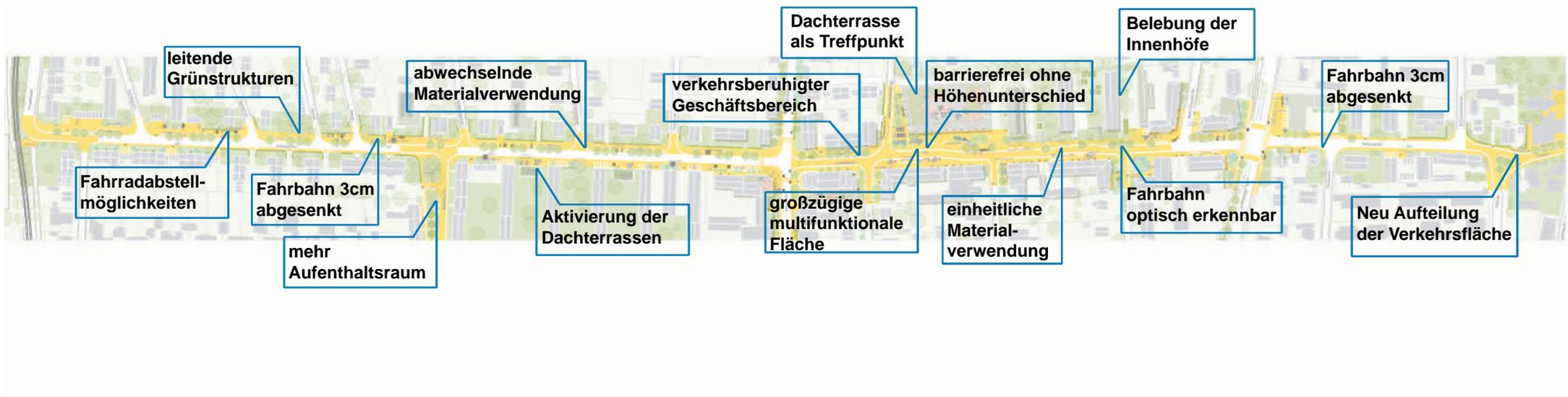
Durch die gezielte Setzung von attraktiver Ausstattung werden in der Hofackerstraße neue Impulse gesetzt. Es entstehen neue Raumabfolgen die zum Verweilen einladen und als Treffpunkte dienen. Im Spannungsfeld zwischen privatem und öffentlichem Raum entstehen durch die multifunktionale Möblierung neue Qualitäten für Besucherinnen und Besucher und Bewohnende.



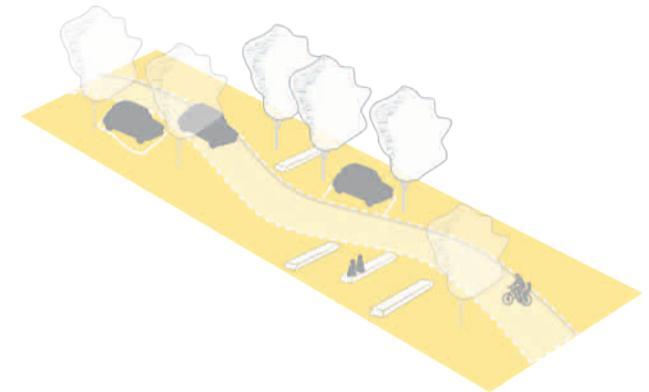
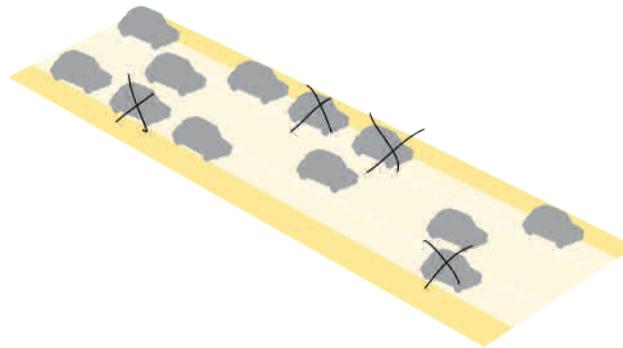
C Klimawandelanpassung

STRASSE ALS KLIMAMASCHINE FÜRS QUARTIER

Aufgrund der starken klimatischen Veränderungen ist es wichtig Straßenräume neu zu denken! Durch eine Sammlung von Maßnahmen wird die Hofackerstraße die erste Klimastraße im Stadtquartier. Intelligentes Regenwassermanagement ist hier ebenso Thema wie beschattete und begrünte Aufenthaltsbereiche durch raumbildende Neupflanzungen und mikroklimatische Maßnahmen. Baumquartiere werden mittels Schwammstadtprinzip ausgestaltet, ein perforierter Bodenbelag lässt Versickerung zu.



Übersichtsplan Hofackerstraße, ohne Maßstab



Bestand

Parken im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth
insgesamt: 304, davon:

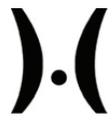
öffentlich:	privat:
barrierefrei: 1	barrierefrei: 1
E-Parken: 0	Kundenstellplätze: 62
sonstige: 160	TG Woolworth: 80 (davon 40 vermietet)

Synthese

Parken im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth
insgesamt: 204, davon:

öffentlich:	privat:
barrierefrei: 3	barrierefrei: 7
E-Parken: 14	Kundenstellplätze: 37
sonstige: 43	Ersatzneubau Woolworth: 100 (davon 50 E-Ladeplätze)

* Parkplätze sind eine Zählung aufgrund des Luftbildes, fallweise Überprüfung vor Ort.
Zählung im Planungsumgriff inkl. Parzelle Woolworth.



Zoom-in 5
Seite 110

Zoom-in 4
Seite 109

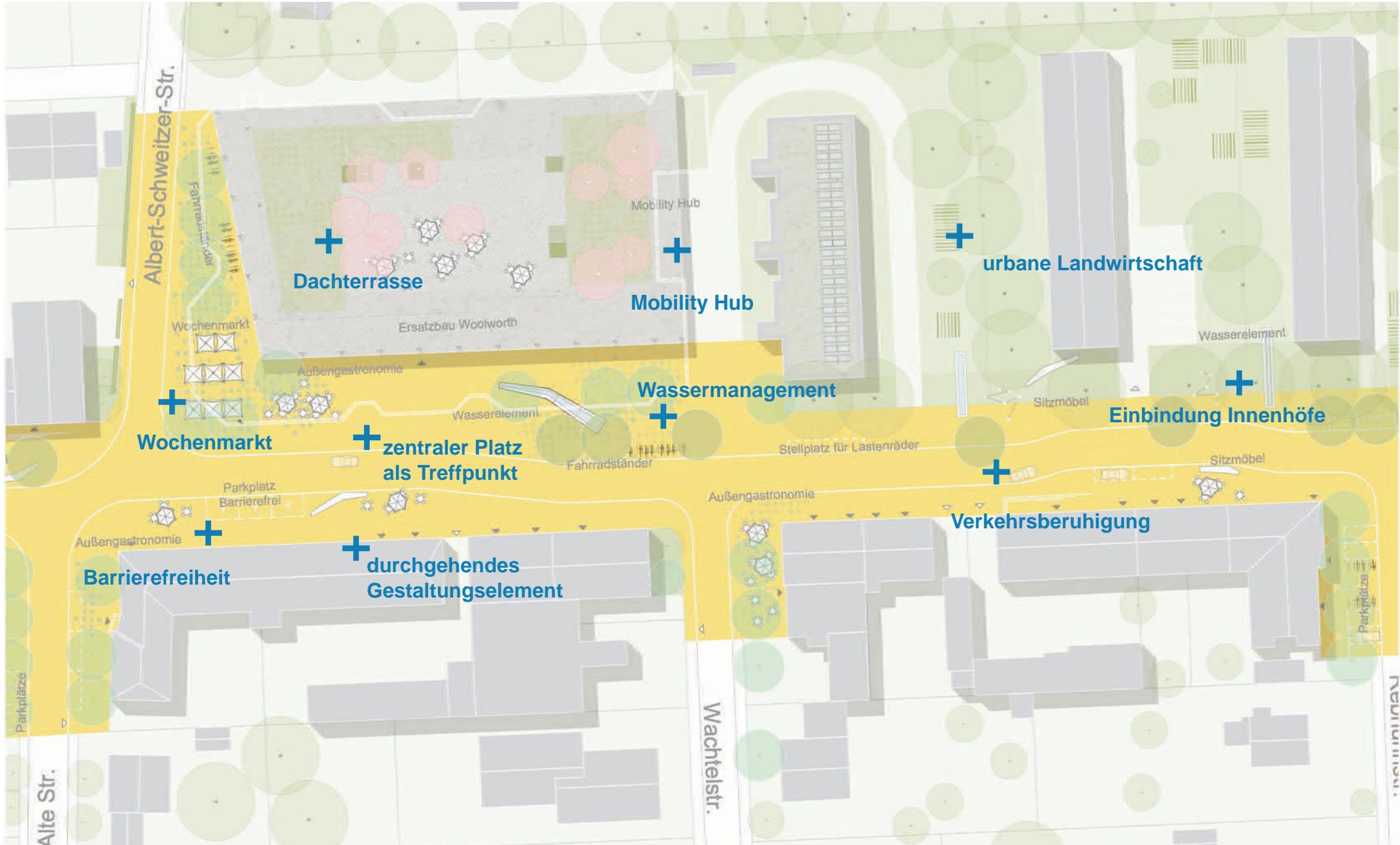
Zoom-in 3
Seite 108

Zoom-in 2
Seite 107

Zoom-in 1
Seite 105

Zoom-in 6
Seite 111

Zoom-in 7
Seite 112



Zoom-in 1 - Kernbereich M 1:750



Blick vom zentralen Bereich bei Woolworth Richtung Westen



Zoom-in 2 - Übergang zwischen Kernbereich und Bereich West M 1:750



Zoom-in 3 - Bereich West M 1:750



Zoom-in 4 - Bereich West Mittelfeldstraße M 1:750



Zoom-in 5 - Bereich West Postillionstraße M 1:750



Zoom-in 6 - Übergang zwischen Kernbereich und Bereich Ost M 1:750



Zoom-in 7 - Bereich Ost M 1:750



Blick von der Kreuzung Hofacker-und Goldhammerstraße Richtung Westen

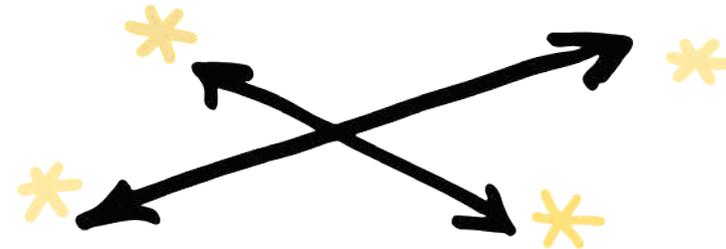


10.2 Maßnahmenkatalog

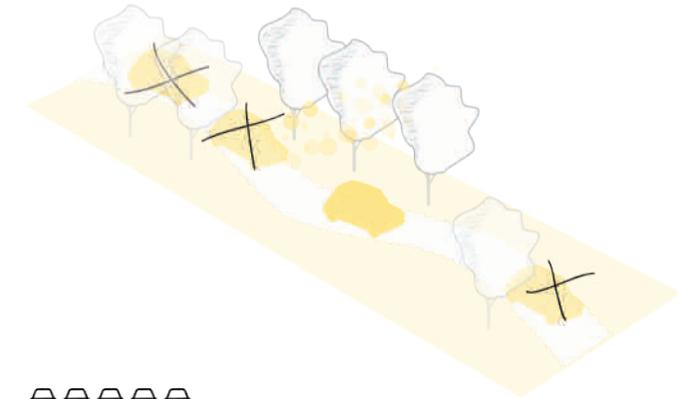
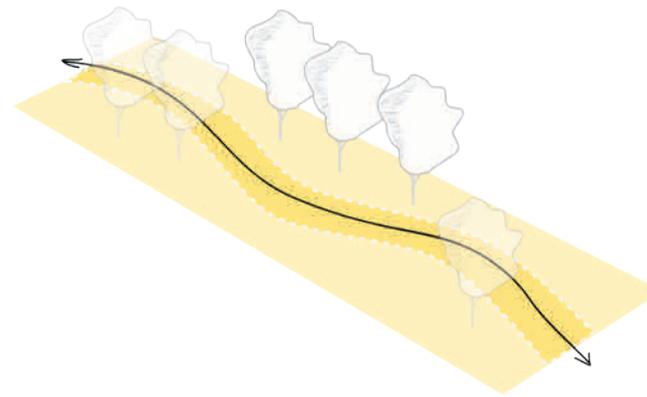


A *Mobilität*

Verkehr
Verkehrsführung
Mobility Hub



Verkehr



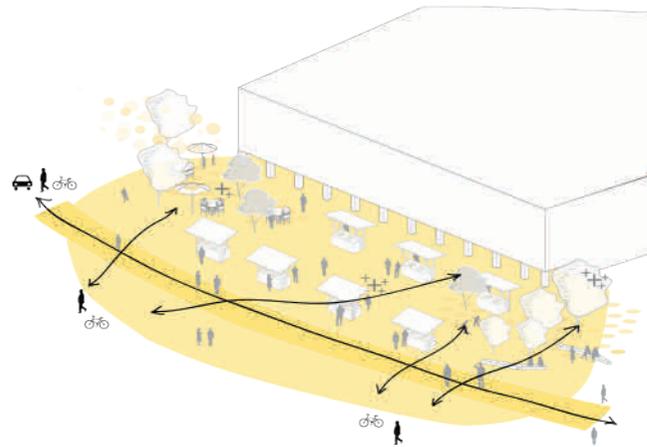
Optimierte Verkehrsführung

Die Verkehrsführung der Hofackerstraße soll für zukunftsfähige Mobilitätsformen optimiert werden. Die geschwungene Straßenform entschleunigt den PKW-Verkehr und schafft attraktive öffentliche Orte für den Aufenthalt. Fuß- & Radverkehr, sowie ÖPNV werden attraktiver und sicherer. Durch Oberflächengestaltung, gezielt gesetzte Möblierung und Baumpflanzungen werden alle VerkehrsteilnehmerInnen intuitiv durch die Straße gelenkt.

Reduktion des MIVs

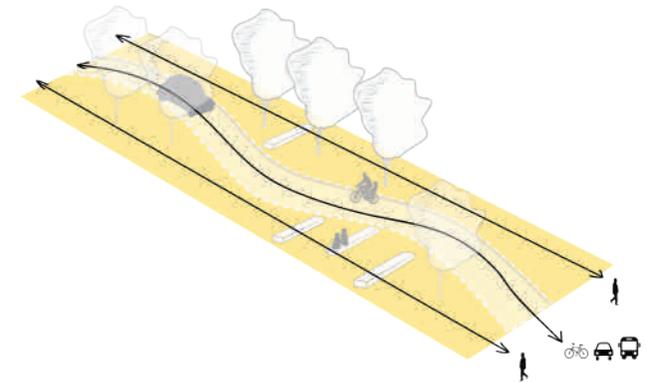
Um neue Qualitäten im Straßenraum etablieren zu können ist es Ziel, den MIV (motorisierter Individualverkehr) zu reduzieren. Durch die geschwungene Straßenform wird der Autoverkehr gegenüber Fuß- und Radverkehr weniger attraktiv. Ein respektvolleres Vorankommen wird gefördert. Zusätzlich wird die Parkplatzzahl auf das Notwendigste reduziert.

Verkehrsführung



Straße als Platz

Markante Knotenpunkte der Straße bilden sich als barrierefreie Plätze aus. Hier steht die Aufenthaltsqualität im Vordergrund. Durch ein raumbildendes Möbel werden die Platzbereiche betont und geben der Straße Identität. Ausstattungselemente wie Beleuchtung, Vegetation und Bodenbelag unterstützen erlebbar die Aufenthaltsqualität.

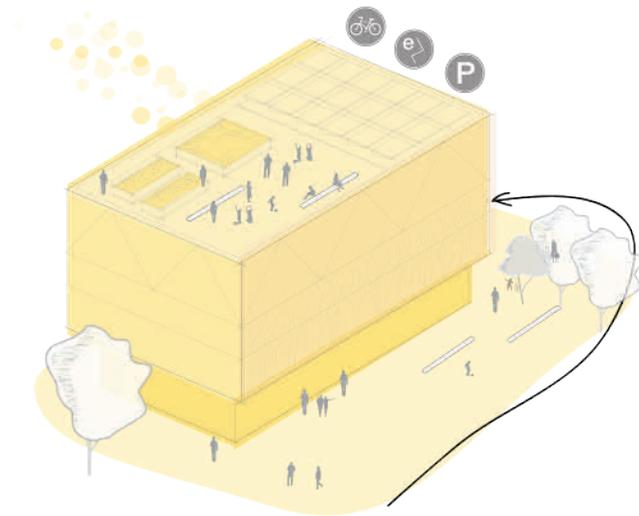


Straße als Begegnungs- & Bewegungsraum

Weitere Abschnitte der Straße werden so ausgestaltet, dass sich die gegenseitige Achtsamkeit aller VerkehrsteilnehmerInnen füreinander erhöht. FußgängerInnen wird das Queren erleichtert. Alternative Mobilitätsformen bekommen gegenüber dem MIV Vorrang.

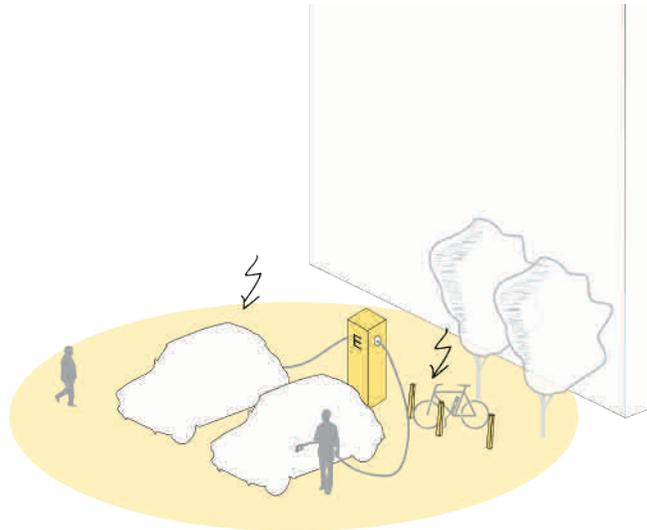


Denkmodell - Mobility Hub



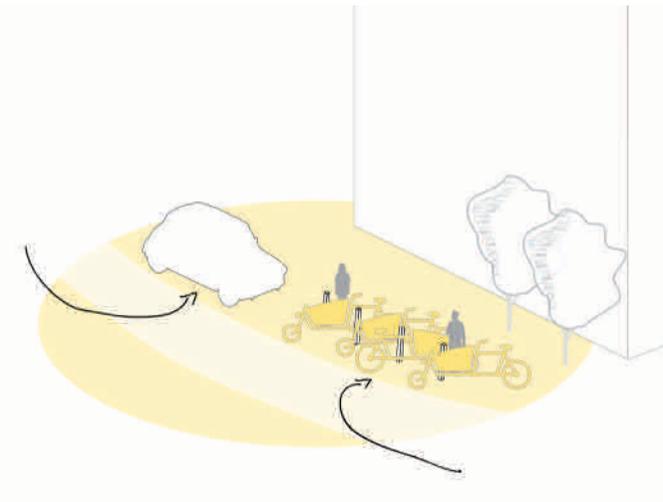
Quartiers Mobility Hub

Ein übergeordnetes Mobility Hub könnte alle Mobilitätsangebote der Hofackerstraße miteinander vernetzen. Hier kann man Parken, Fahrzeuge leihen (Räder, Scooter, PKWs) und E-Fahrzeuge laden. Außerdem könnte es hier auch eine Car-Sharing Station für die Nachbarschaft geben. Als optimaler Standort wird das Woolworth-Gebäude mit der bestehenden Tiefgarage vorgeschlagen.



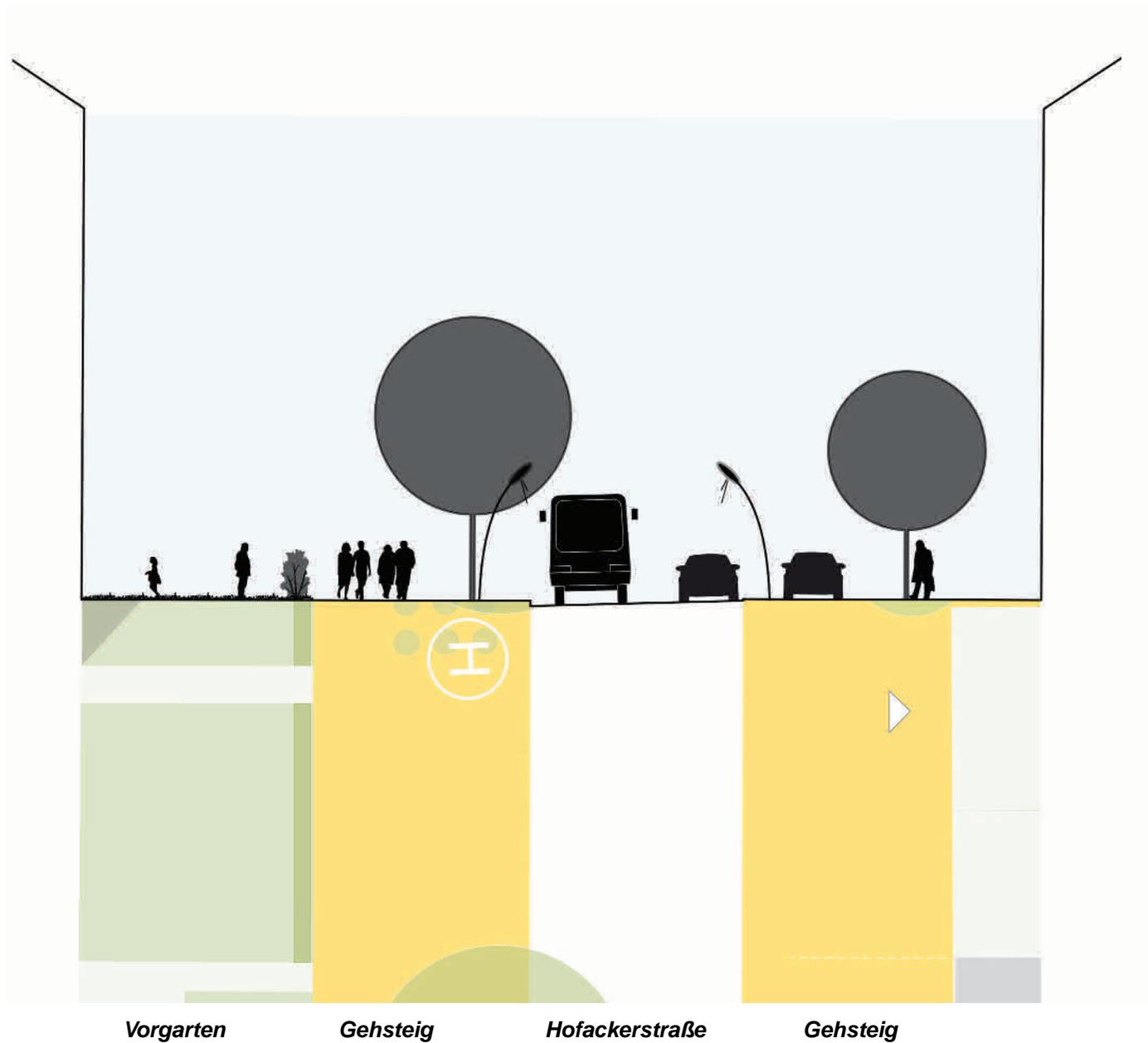
Car Sharing und Ladestationen

Ergänzend gibt es mehrere Ladestationen für E-Fahrzeuge (Autos, Fahr- und Lastenräder). Diese sind für kurzfristiges Halten angelegt. Weitere Car-Sharing Stationen ergänzen das Angebot.

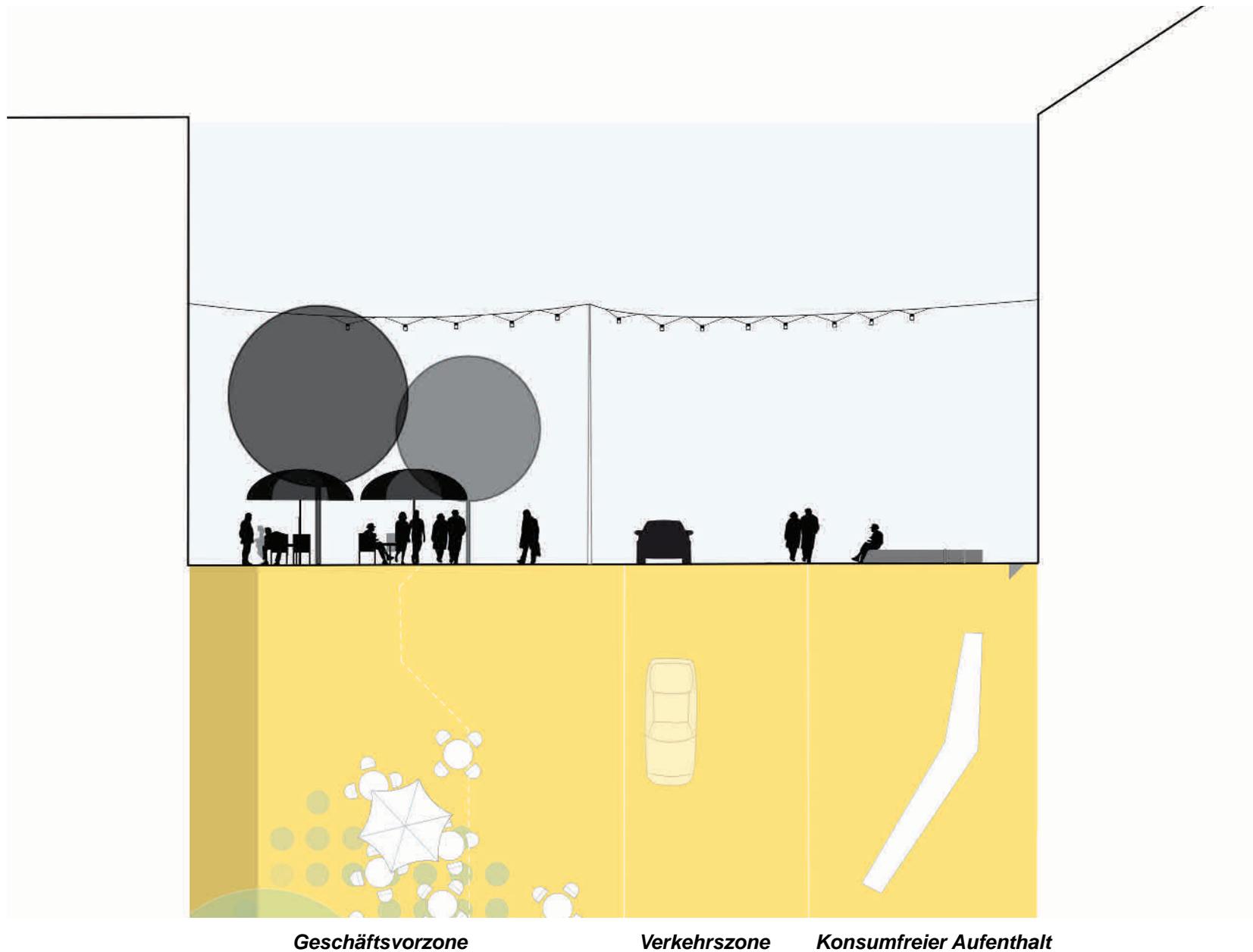


Abstellmöglichkeiten für nachhaltige Verkehrsmittel und PKW

Sichere und ausreichend dimensionierte Abstellmöglichkeiten für Fahr- und Lastenräder sowie Roller ergänzen das Stellplatzangebot. Alle Stellplätze für PKW befinden sich auf ebener des Gehsteiges (3cm erhöht), um diesen Raum auch - bei geringerem Bedarf - wieder den FußgängerInnen zurückgeben zu können.



Schemaschnitt Straße M 1:200

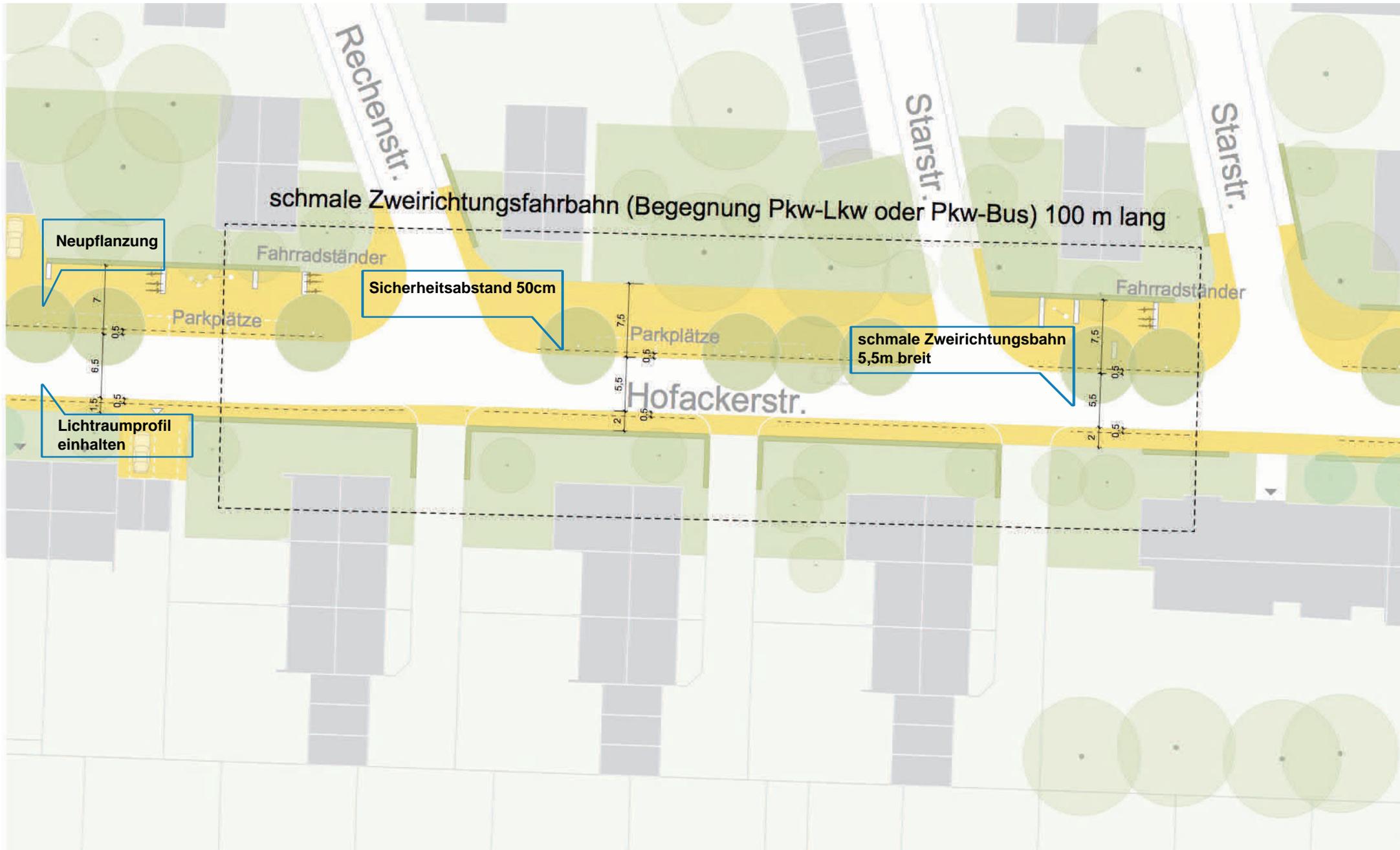


Geschäftsvorzone

Verkehrszone

Konsumfreier Aufenthalt

Schemaschnitt Kernbereich M 1:200



Verkehrsführung Abschnitt West Straße M 1:500



Verkehrsführung Abschnitt West Kreuzung M 1:500



Verkehrsführung Abschnitt Ost Straße M 1:500



Verkehrsführung Abschnitt Ost Kreuzung M 1:500



Verkehrsführung durch Materialien



Verkehrsführung durch Mobiliar und technische Elemente



Begegnungszone und Geschäftsvorzone



Multifunktionaler Marktplatz



B Aufenthalt

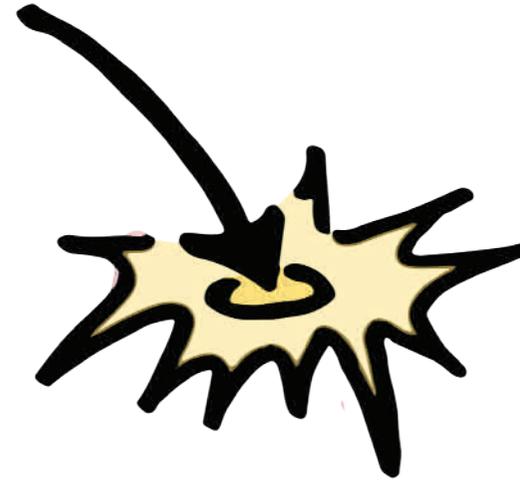
Mobiliar

Aktivierung der Dächer

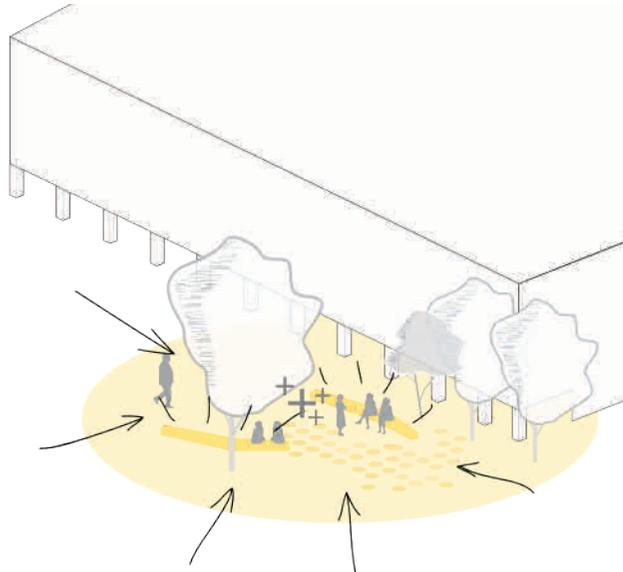
Schnittstellen zu Privatflächen

Mobile Einheiten

Beleuchtung

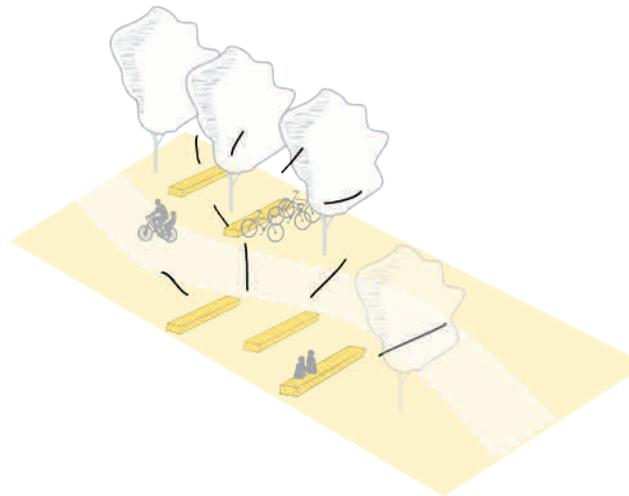


Mobiliar



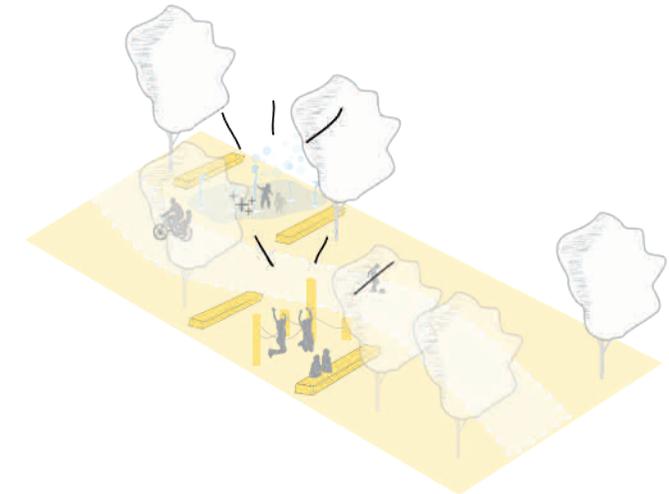
Mobiliar auf Plätzen

Die Plätze werden durch ein spezielles raumbildendes Möbel ergänzt. Es ist modular und multifunktional einsetzbar um sich flexibel an die unterschiedlichen Bedürfnisse und Gegebenheiten anpassen zu können. Denkbar wäre es, die Möbel durch einen partizipativen Prozess weiterzudenken und zu entwickeln. So könnten die BewohnerInnen ihre Anregungen einbringen und das Möbel wäre ein neues identitätsstiftendes Element für die gesamte Straße.



Mobiliar an der Straße

Ergänzend zur geschwungene Verkehrsführung gibt eine nord-süd ausgerichtete Möblierung welche einerseits die Führungslinie der Straße begleitet und lenkt und andererseits durch ihre Ausrichtung die Länge der Straße bricht und visuell die Straßenführung entschleunigt. Zusätzlich zur Aufenthaltsfunktion können Fahrradständer integriert werden.

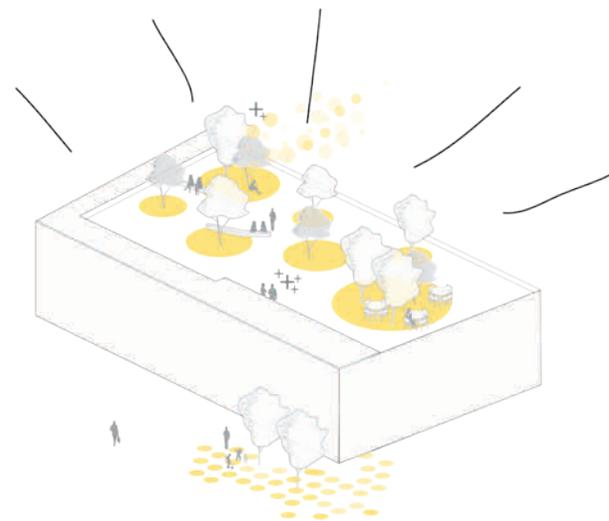


Multifunktionales Aktivitätenband

Um den Straßenraum neu zu beleben und generationsübergreifend zu attraktivieren gibt es straßenbegleitende Aktivitäten, die in die Möblierung integriert sind oder diese fortschreiben. Auch diese Elemente können partizipativ entwickelt werden um frühe Aneignung zu stärken und Vandalismus vorzubeugen.



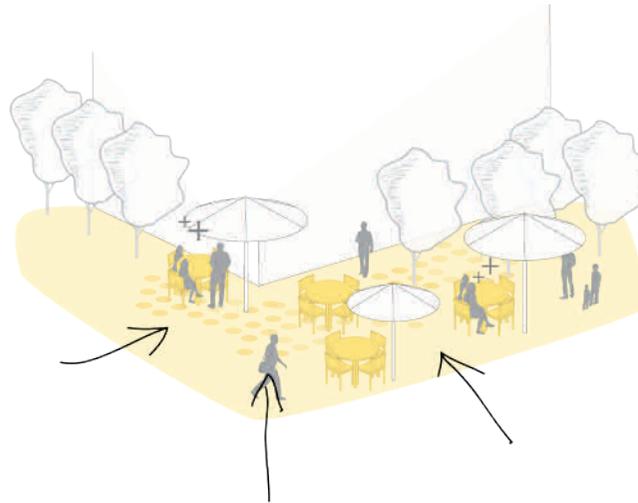
Denkmodell - Aktivierung der Dächer



Dachgärten nutzen

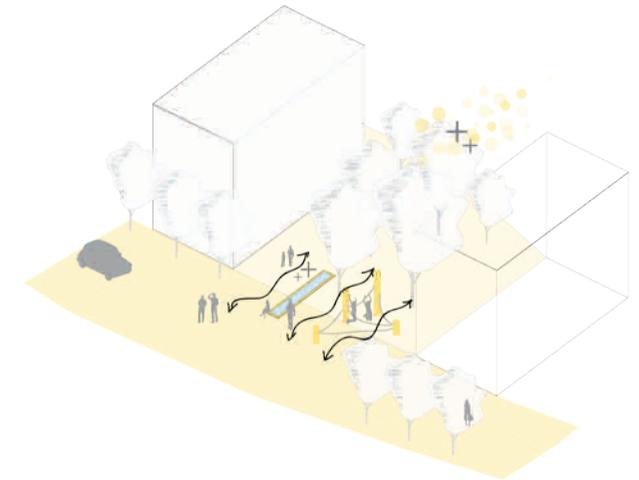
Gebäude mit Flachdächern, in denen die Erdgeschosszone geschäftlich genutzt oder zukünftig genutzt werden können, sollen aktiviert werden. Es können sich zum Beispiel Dachcafés etablieren oder Nachbarschaftsterrassen entstehen. Auch begünstigen Gründächer das lokale Klima und die Artenvielfalt.

Schnittstellen zu Privatflächen



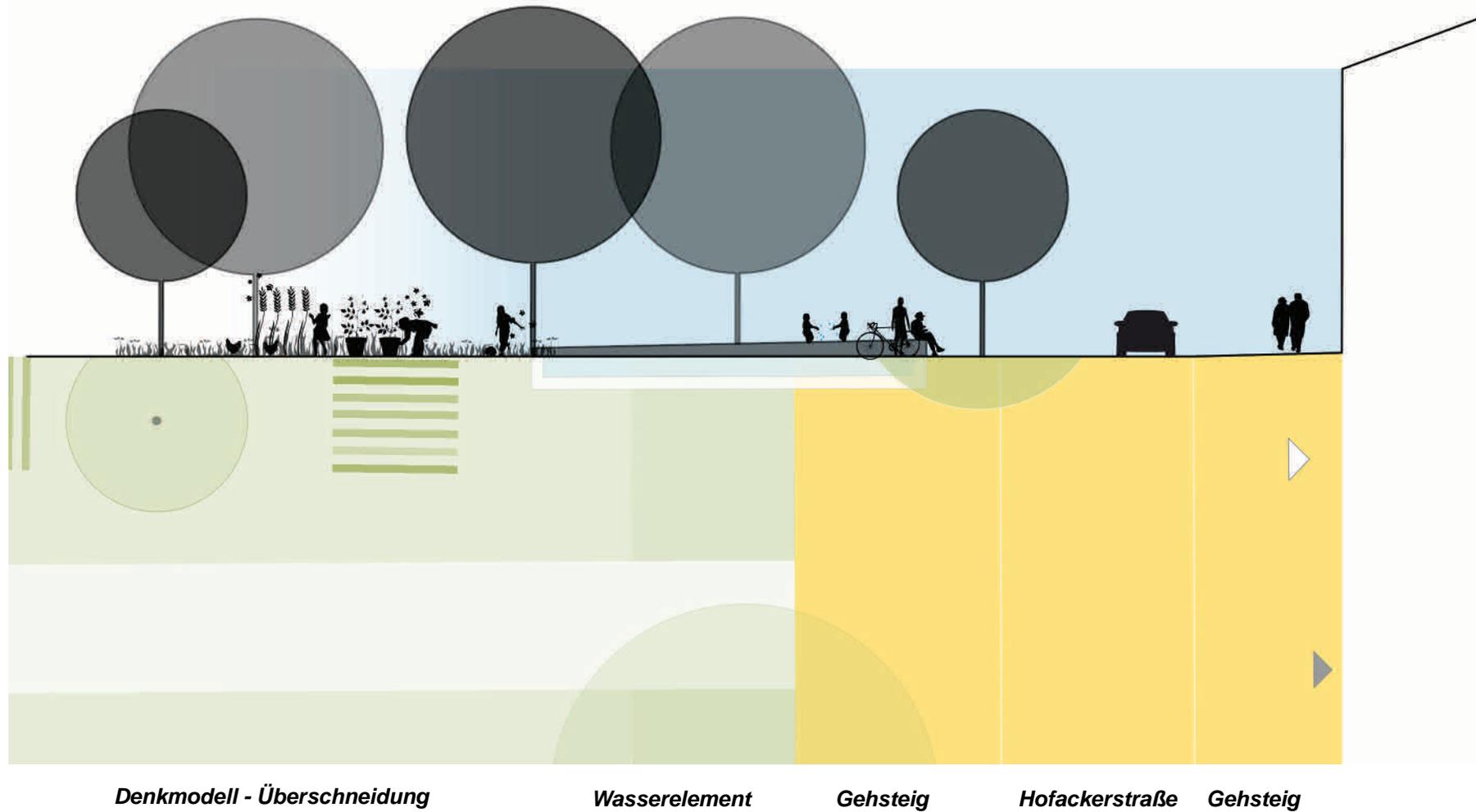
Außengastronomie

Die Gastronomie in der Hofackerstraße bekommt mehr Raum, um sie zu stärken und zu beleben. Vor den Lokalen gibt es hierfür klar erkennbare Zonen zur Nutzung. Hierbei wurde darauf geachtet, FußgängerInnen, Fahrradverkehr, sowie den motorisierten Verkehr in Platzbereichen nicht zu behindern.



Denkmodell - Überschneidungen

Angrenzende Innenhöfe werden mitgedacht und mit der Hofackerstraße vernetzt. Elemente wie Wasser, Spiel und Aufenthalt aktivieren und verbinden Innenhöfe und Gehsteigbereich, beide Bereiche ergänzen sich und bilden einen gegenseitigen Mehrwert.



Denkmodell - Überschneidung

Wasserelement

Gehsteig

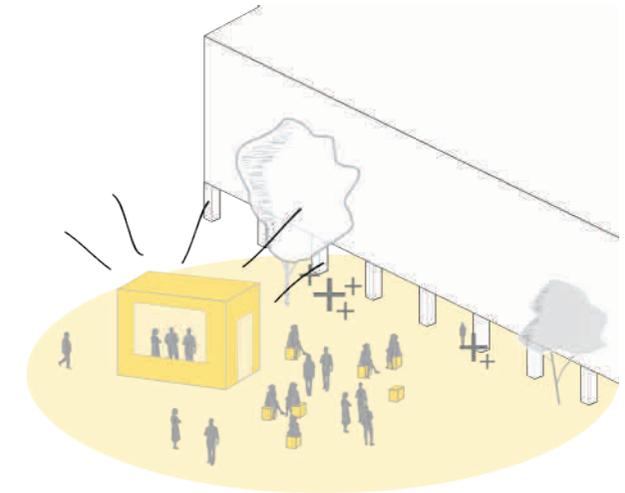
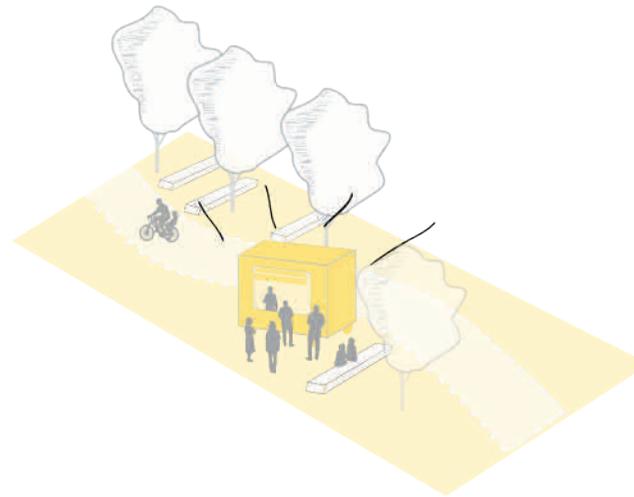
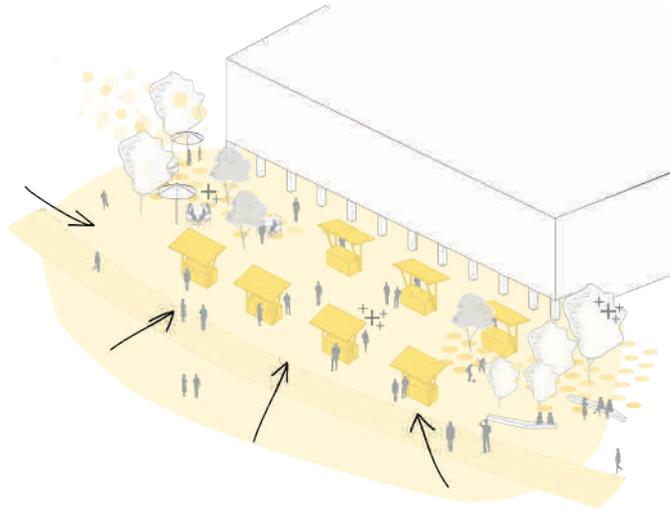
Hofackerstraße

Gehsteig

Schnitt Einbindung Innenhof M 1:200



Mobile Einheiten



Wochenmarkt

Auf den Platzsituationen gibt es Raum für Wochenmärkte. So können LandwirtInnen ihre Produkte direkt vermarkten. Auch saisonale Märkte, wie Weihnachtsmarkt und Ostermarkt können hier stattfinden und beleben die Hofackerstraße.

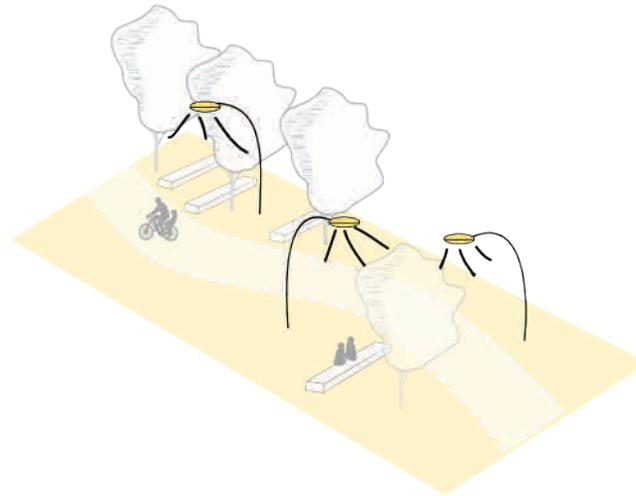
mobile Gastronomie

Mobile Gastronomie, als temporäre Aneignung, erhöht die Attraktivität der Hofackerstraße und sorgt für Abwechslung.

mobiles Quartiersmanagement

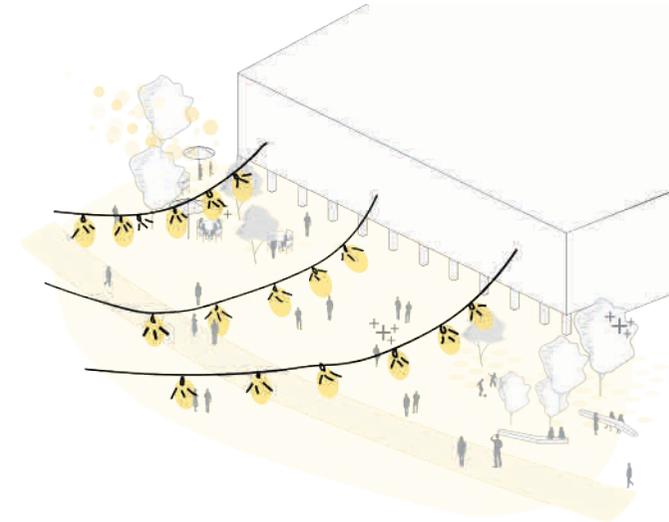
Eine mobile Form des Quartiersmanagements wandert temporär, um so unterschiedliche Räume zu aktivieren. Es bietet Raum für Nachbarschaftstreffen. Hier können Sorgen und Wünsche für die Nachbarschaft angebracht werden. Auch Feste, Grillen, Freiluftkino, Theater etc. können hier stattfinden.

Beleuchtung



Beleuchtung an der Straße

Die Beleuchtung im Straßenraum sind vertikale, gebogene Leuchten. Der Straßenraum ist gut ausgeleuchtet und führt zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls.



Beleuchtung auf Plätzen

Die horizontale Beleuchtung über den Plätzen sorgt für eine angenehme, atmosphärische Stimmung. Die Lichterketten laden zum Aufenthalt ein.



Mobiliar und Aufenthalt



Mastleuchte als Leitelement



hängende Straßenbeleuchtung



mobile Angebote wie: Wochenmarkt, Quartiersmanagement, Feste

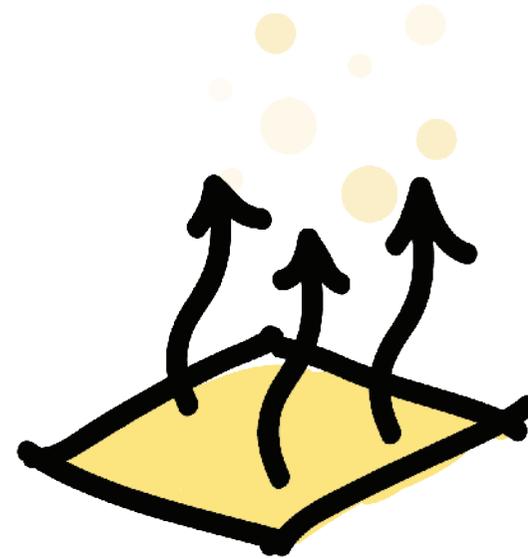


raumbildendes Mobiliar

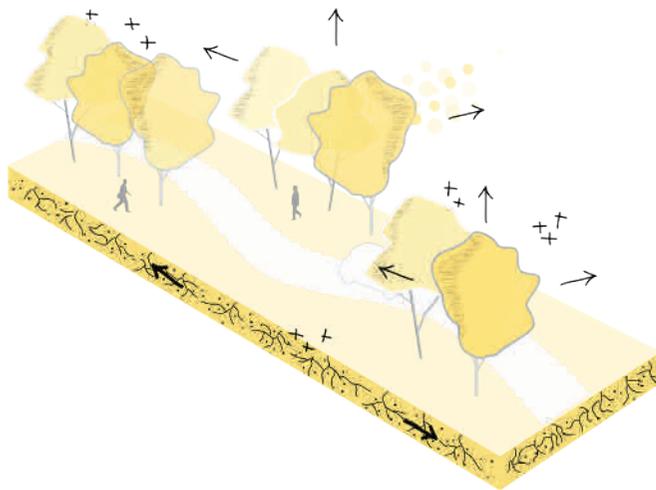


C Klimawandelanpassung

*Regenwassermanagement
Aktivierung der Dächer
Biodiversität*

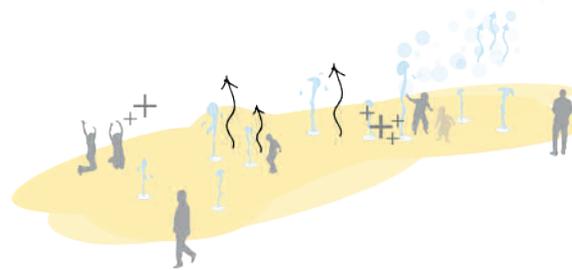


Regenwassermanagement



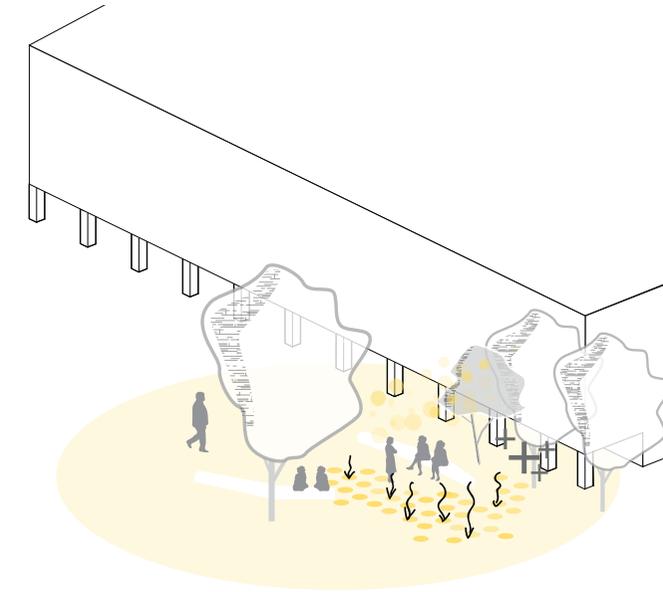
Schwammstadtprinzip

Das Oberflächenwasser der Aufenthaltsbereiche wird nach Niederschlagsereignissen gesammelt und zeitversetzt dem Mikroklima wieder zugeführt. Die Baumquartiere werden, angelehnt an das klassische Schwammstadt-Prinzip, entwickelt. Dabei werden selbstverständlich alle strassenbautechnischen Vorgaben eingehalten.



Wasserspiel

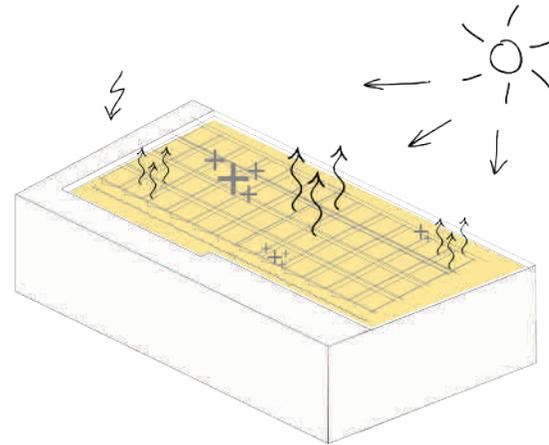
Punktuell sind Wasserspiele geplant, diese sorgen an heißen Sommertagen nicht nur für eine Abkühlung, sondern laden auch zum Spielen ein. Hierbei ist auf einen geschlossenen Wasserkreislauf zu achten. Das Wasser wird gesammelt, aufbereitet und wieder dem Wasserelement zugeführt.



offene Fugenbilder

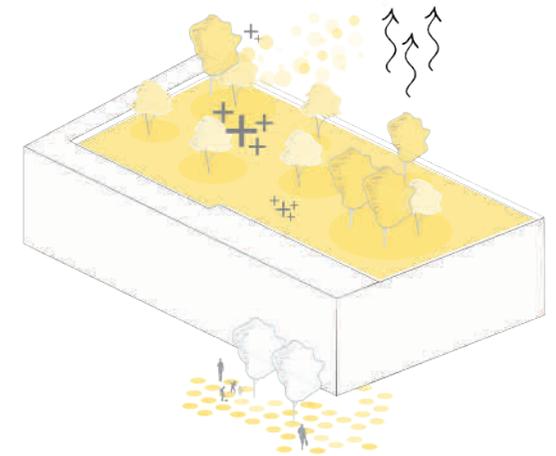
Das anfallende Niederschlagswasser läuft dabei durch den offenporigen, mit Rasenfugen durchzogenen Platzbelag der Aufenthaltsflächen, sowie durch technische Einlaufpunkte einer Verteilungsschicht, bestehend aus einem Netz aus Teilsickerrohren. Diese Herangehensweise stellt eine ungewöhnlich gleichmäßige und langfristige Versorgung des großräumigen Substratkörpers sicher.

Aktivierung der Dächer



Photovoltaik

Die Hofackerstraße soll nachhaltiger werden. Daher wird vorgeschlagen, geeignete Dächer mit Photovoltaikanlagen zu versehen. Die so gewonnene grüne Energie könnte für den Eigenbedarf privater Haushalte aber auch für E-Ladestationen, Beleuchtung und Wasserspiel genutzt werden.

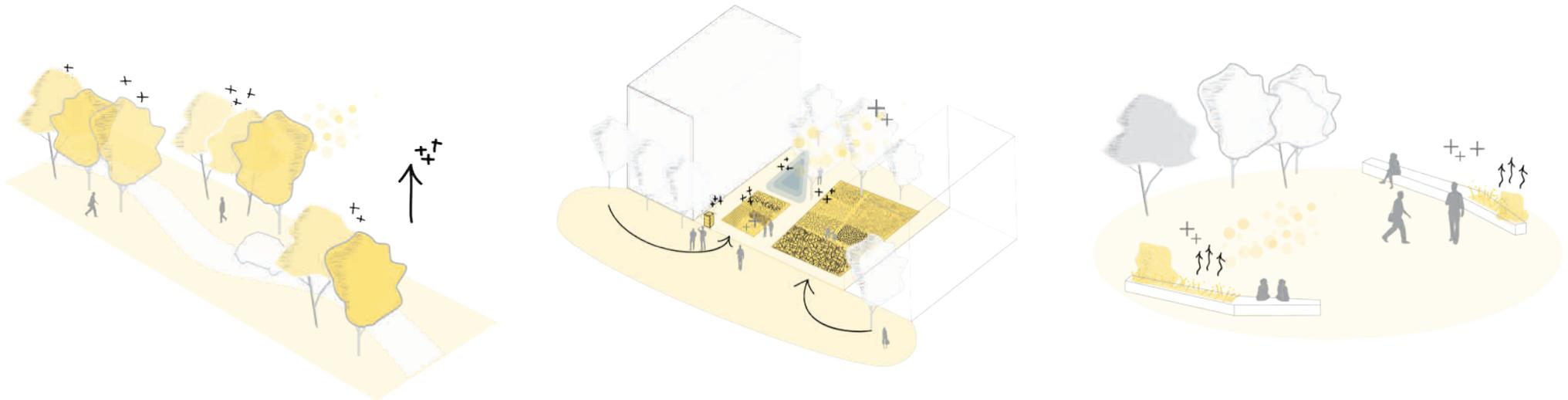


Begrünung auf Flachdächern

Flachdächer werden extensiv begrünt. So bieten sie Lebensraum für Fauna und verbessern auch das Mikroklima der Hofackerstraße.



Biodiversität



Artenvielfalt

Die Hofackerstraße wird divers! Es werden verschiedene standortgerechte Baumarten gepflanzt. Die neuen Baumsetzungen verbessern das Mikroklima, spenden Schatten und schaffen attraktive Aufenthaltsräume. Für die Fauna entsteht ein neuer vielfältiger Lebensraum.

Impuls - Aktivierung der Innenhöfe

Grüne Innenhöfe werden klimafit gestaltet und in den Alltag eingebunden. Retentionsflächen sammeln das Regenwasser der angrenzenden Dächer und Flächen und entlasten das Kanalsystem. Insektenhotels und Bienenkästen wirken sich positiv auf die Flora aus und leisten gleichzeitig einen Bildungsbeitrag für die AnwohnerInnen. In gemeinschaftlichen Projekten urbaner Landwirtschaft können die AnwohnerInnen ihr eigenes Gemüse ernten und lernen generations- und kulturenübergreifend mehr über die Pflanzenwelt.

Möbel als Pflanztrog

Das Möbel mit integriertem Pflanztrog, das sich auf den Platzsituationen in der Hofackerstraße verteilt, bietet nicht nur Möglichkeiten zum Aufenthalt, sondern verbessert auch das Mikroklima und bildet einen sozialen Mehrwert. Anwohnerinnen können eine Partnerschaft eingehen und die Pflanzung und Pflege des Pflanztrogs übernehmen.



bepflanzbares Sitzelement mit Wasserspielelement



Schwammstadtprinzip



grüne Rasenfugen



Aktivierung der Innenhöfen



10.3 *Phasen- und Umsetzungskonzept*



Bauabschnitt 4 - Bereich West II

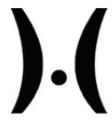
Bauabschnitt 1 - Kernbereich



Bauabschnitt 2 - Bereich West I

Bauabschnitt 3 - Bereich Ost

Umsetzungskonzept in Bauabschnitten



Impressum

Alle Fotos © bauchplan).(
Ausnahmen:

© DI H. Falk
S. 6 (oben links)

© Paul Barker/PA
S. 6 (oben mitte)

© Furtner
S. 6 (oben rechts)

© Stadt Augsburg
S. 61 (rechts)

© bauchplan).(David Riek
S. 6 (unten)
S. 72 (oben links und rechts, unten rechts)
S. 83 (oben mitte)
S. 124
S. 132 (unten rechts)
S. 137 (oben links, unten links)

© bauchplan).(Clemens Franke
S. 72 (oben mitte, unten mitte)
S. 83 (unten rechts)
S. 132 (oben links und rechts)

© Ricky Rijkenberg
S. 72 (unten links)

© enjoywalthamforest.co.uk
S. 83 (oben rechts)

© NE1 Ltd
S. 83 (unten links)

© J. Kräftner
S. 83 (unten mitte)

© Bergmeister Leuchten
S. 132 (oben mitte)

© Michel Desvigne Paysagiste
S. 137 (oben rechts)



bauchplan).(

werkstatt münchen
severinstrasse 5
d - 81541 münchen
+ 49 (0)89 288 078 75

studio wien
endresstrasse 18
a - 1230 wien
+ 43 (0)1 9291333

co-working köln
neusser strasse 328
d - 50733 köln
+ 49 (0)221 98657400

f in 
studio@bauchplan.de
www.bauchplan.net

beratung verkehrsplanung:

gevas humberg & partner GmbH
aschauer strasse 30
d-81549 münchen
+ 49 (0)89 489 0850